

BUOCHSERWELLE

Mitteilungsmagazin der Gemeinde Buochs

November 2021



EDITORIAL

- 3 Editorial

GEMEINDE

- 4 Lehrabschluss Chantal Würsch
4 Lehrbeginn Luana Schwitzky
5 Hochwasser 2021 – ein Rückblick
8 Neues Energiegesetz tritt per 1. November 2021 in Kraft
9 Sanierung Hallenboden Sporthalle Breitli
10 Testphase Verkehrsberuhigung Frongasse
11 Sanierung Vita Parcours mit Zivilschutz
12 Sanierung Trockensteinmauer Rotimatt
14 Mit der Spielkiste unterwegs in Buochs
15 Willi P. Burkhardt 1922 – 2021
16 Jugendkommission «Juko» Buochs
17 Ein Herz für arme Menschen
18 Glückwünsche zum Geburtstag

SCHULE

- 19 Aus der Schulleitung
20 Klassenlager der 6. Klasse B in Köniz, BE
21 Schnellster Buochser / Schnellste Buochserin 2021
22 Gemeinsam hoch hinaus: ein kunterbunter Schulstart!
24 Projektwoche der 1. und 3. ORS
25 Diversität und Vielfalt
26 Musikschule

KORPORATION

- 27 Sanierung Waldstrassen

KULTUR

- 29 25 Jahre Kinospektakel

VEREINE

- 31 Buächs versüchs
32 Impressionen Dorfleuteliäd vom 14. und 15. August 2021
34 75 Jahre Skiclub Buochs
36 News aus dem Musikverein Buochs
37 Fasnachtszunft Ennetbürgen unterstützt Räbeliechtliumzug 2021
38 Die Theatergesellschaft Buochs lässt auch die Spielsaison 2022 ausfallen
40 In der Buochser Bucht gelingt ein Paddelfest
42 «Bleib fit... mach bi dr Männerriege mit»
43 De Samichlais chund uf Buochs
44 900 Jahre Kloster Engelberg – auf den Spuren des «Buochsers» Konrad von Sellenbüren

KIRCHE

- 45 Das Beste daraus machen...
47 Konfirmation – Rückblick und Ausblick
48 40 Jahre voller Freude – Velo Frank
49 Weihnachtsaktion 2021 des Gewerbevereins Buochs-Ennetbürgen
50 Die NKB eröffnet die neue Geschäftsstelle Buochs-Ennetbürgen im Januar 2022
51 S'Schoggi-Stübli am Dorfbach

DIVERSES

- 52 Camp sorgt für strahlende Kinderaugen

ADVENTSFENSTER

ÖFFNUNGSZEITEN

- 54 Öffnungszeiten

GEMEINDE

Andy Diehl
Werner Zimmermann

SCHULE

Andrea Broquet-Bertolosi
Piero Indelicato
Regula Kuchler
Bruno Schuler

KIRCHEN

Regina Hauenstein
Hans Scheuber

KORPORATION

Josef Bucher

MITARBEITER

Jacqueline Durrer
Alois Gander
Sepp Odermatt
Franz Troxler
Mauro Truttmann

GESTALTUNG / DRUCK

Druckerei Odermatt AG

ADRESSE

Redaktion Buochserwelle
Andy Diehl
Sekretariat
Postfach 131, 6374 Buochs
andy.diehl@buochs.ch

ERSCHEINUNG

dreimal jährlich
36. Jahrgang

ABONNEMENTSPREISE

für Auswärtige pro Jahr CHF 35.00

NÄCHSTE AUSGABEN

Redaktionsschluss:
Dienstag, 25. Januar 2022
In den Haushaltungen:
Donnerstag, 10. März 2022

Redaktionsschluss:
Dienstag, 21. Mai 2022
In den Haushaltungen:
Donnerstag, 23. Juni 2022

WEB / FACEBOOK

www.buochs.ch
www.facebook.com/buochs

ZUM TITELBILD

Impressionen der Konfirmation
Bild von Fotostudio Fischlin

GESCHÄTZTE BUOCHSERINNEN GESCHÄTZTE BUOCHSER

Die Kirche begleitet Menschen in Übergangssituationen. Mit jungen Familien bitten wir um den Segen bei einer Taufe, wir sind aber auch am Ende des Lebens für die Menschen da, die uns brauchen. Ein wichtiger Schritt auf dem Weg zum Erwachsenenleben und zum Kirchenmitglied mit allen Rechten ist bei uns Reformierten die Konfirmation. In diesem Jahr hatten die Konfirmand*innen das Thema Zukunft gewählt. In angelegten Diskussionen haben die Jugendlichen ihre Gedanken ausgetauscht. Die Konfirmation wurde mit den Familien in diesem Sinne gefeiert.

Wie die Jugendlichen, beschäftigt auch mich die Frage, was die Zukunft bringt. Und um meine ernüchternde Antwort gleich zu liefern: ich weiss es absolut nicht. Die letzten 150 Jahre haben eine nie vorher gesehene technische Entwicklung gebracht. Wohl niemand hätte sich den heutigen Alltag vor 200 Jahren vorstellen können. Einige Entwicklungen wurden auch nicht gerade enthusiastisch begrüsst, sondern gleich von Unkenrufen begleitet.

Ein Beispiel ist der Zug. Es hiess, die Eisenbahn mache mit ihrer unfassbaren Geschwindigkeit (die ersten Dampfzüge fuhren mit nicht mal 10 km/h) die Reisenden verrückt, denn der menschliche Geist könne so eine Raserei nicht verkraften. Die heutigen Hochgeschwindigkeitszüge rasen mit bis zu 350 km/h und die Reisenden sind nicht verrückter geworden, als sie bereits vor dem Antreten der Reise waren.

Fernsehgeräte, Telefonate oder Handys, vieles war vor wenigen Jahrzehnten kaum vorstellbar. Wer hätte es sich in den Achtzigerjahren des letzten Jahrhunderts denken können, dass die Telefone nicht nur beweglich werden, zugleich Bilder liefern und die Computer recht gut ersetzen – das alles zu bezahlbaren Preisen. Gerade Computer sind in



Tünde Basler-Zsebesi

wenigen Jahrzehnten von Zimmergrösse auf Handtaschenformat geschrumpft. Es braucht keine hochgebildeten Wissenschaftler mehr, um sie zu bedienen, manches Kindergartenkind bringt das bereits, im wahrsten Sinne des Wortes, spielend fertig.

Andererseits gibt es auch Dinge, wovon der Mensch schon lange träumt und doch hinkt die Wirklichkeit diesen Träu-

mereien hinterher. Daher üben wir uns in kreativer Gelassenheit und lassen wir uns überraschen. Immer in der Hoffnung verbleibend, dass die Zukunft positive Überraschungen bereithält und Gottes Segen uns weiterhin begleitet.

Tünde Basler-Zsebesi
Foto Titelbild Daniela Agner

GEMEINDE

LEHRABSCHLUSS CHANTAL WÜRSCH

Vor zwei Jahren begann ich meine Lehre zur Kauffrau EFZ bei der Gemeindeverwaltung Buochs. Da ich vorgängig das Kollegium in Stans besuchte und erfolgreich die Matura abgeschlossen hatte, konnte ich die «normale» Lehrzeit von drei auf zwei Jahre verkürzen. Die beiden Lehrjahre bei der Gemeindeverwaltung vergingen wie im Flug und nun bin ich bereits stolze Besitzerin des Fähigkeitszeugnisses.

Während meiner Lehrzeit durfte ich stets interessante und neue Aufgaben erledigen. In der zweijährigen Ausbildung arbeitete ich in vier verschiedenen Abteilungen. Dank den regelmässigen Abteilungswechseln lernte ich viele unterschiedliche Tätigkeiten und Arbeitsumgebungen kennen. Zum Beispiel im Einwohneramt war ich direkt am Schalter und hatte viel Kontakt zu den Buochserinnen und Buochsern sowie anderen Kunden, was mir sehr gefiel. Auch im Bauamt, der Finanzabteilung und dem Sozialamt waren die Arbeiten sehr inte-

ressant und abwechslungsreich. Unter anderem durfte ich an Kommissions-sitzungen teilnehmen und das Protokoll verfassen, bei Bauprojekten die Bau-bewilligung vorbereiten und notwen-dige Abklärungen treffen, Mahnungen ausstellen und Rechnungen erfassen. Dies sind nur einige wenige Beispiele meiner Arbeiten, welche ich in der Lehrzeit erledigen konnte.

Während meiner Lehrzeit durfte ich viele Erfahrungen sammeln und habe jede Menge gelernt, sowohl im Betrieb als auch in der Berufsfachschule in Stans. Dank meinem Vorwissen war ich bereits nach kurzer Einarbeitungszeit eine wert-volle Mitarbeiterin. Die mir übertrage-nen Arbeiten konnte ich schon nach kurzer Zeit selbstständig ausführen und durfte zudem zunehmend Verantwor-tung übernehmen. Während der gesamt-en Lehrzeit war ich von einem sehr tol-len Team umgeben. Ich danke den Praxisbildnerinnen und Praxisbildnern, der Berufsbildnerin sowie allen anderen Angestellten der Gemeinde Buochs, die



mich in den letzten zwei Jahren unter-stützt und die ganze Lehrzeit über be-gleitet haben.

Vor rund zweieinhalb Monaten habe ich eine neue Aufgabe in Angriff genommen. Befristet bis Ende Jahr kann ich als Aus-hilfe-Sachbearbeiterin das Schulsekreta-riat unterstützen und dort meine ersten wichtigen Berufserfahrungen sammeln. Für diese Möglichkeit bin ich sehr dank-bar und ich freue mich auf die noch kom-menden Wochen und Erfahrungen.

Chantal Würsch

LEHRBEGINN LUANA SCHWITZKY

Mein Name ist Luana Schwitzky und ich bin 15 Jahre alt. Ich wohne zusammen mit meinen Eltern sowie meiner jünge-ren Schwester in Stans. Vor rund drei Monaten startete ich meine Ausbildung zur Kauffrau auf der Gemeindeverwal-tung Buochs. Der Start in die bis dahin mir noch unbekannte Berufswelt ist mir gut geglückt. Bereits vom ersten Tag an fühlte ich mich sehr wohl und war mir sicher, dass ich die richtige Berufswahl getroffen hatte. Momentan arbeite ich im Einwohneramt. Dort konnte ich schon viel Neues lernen und die ersten Kunden am Schalter respektive am Tele-phon bedienen. Den Kontakt und die Ge-spräche mit anderen Personen schätze ich sehr. Allgemein finde ich, dass meine Aufgaben bei der Gemeinde sehr ab-wechslungsreich und vielseitig sind.

Jeweils am Donnerstag und Freitag be-suche ich in Stans die Berufsschule. In meiner Klasse sind wir total 14 motivierte

Schülerinnen und Schüler. Berufsbeglei-tend zur Ausbildung als Kauffrau EFZ mache ich die Berufsmatura. Somit kann ich nach drei Jahren nebst meinem Fähigkeitszeugnis auch die Matura vorweisen.

Bis vor einigen Monaten habe ich aktiv Fussball gespielt. Diese Sportart ist nach wie vor meine grosse Leidenschaft. Aus diesem Grund ist es mein Ziel, bald wie-der aktiv in einer Mannschaft zu trainie-ren und an der Meisterschaft teilzuneh-men. Seit einiger Zeit haben meine Familie und ich einen kleinen Labra-doodle. Daher verbringe ich neu auch viel Zeit mit Spazieren mit dem kleinen Hund.

Nun stehe ich vor drei interessanten Jah-ren, welche geprägt sein werden mit viel Unbekanntem und viele Erfahrun-gen für mich bereithalten. Ich hoffe, im Frühjahr 2024 die Lehre inklusive Matura



erfolgreich abschliessen zu können und freue mich auf die kommende Zeit bei der Gemeindeverwaltung Buochs. Für die Zeit nach meiner Ausbildung habe ich noch keine konkreten Vorstellungen. Um hierfür Pläne zu schmieden, habe ich ja noch ausreichend Zeit. Jedoch könnte ich mir vorstellen, danach Jura zu studieren.

Luana Schwitzky

HOCHWASSER 2021 – EIN RÜCKBLICK

Buochs war im Juli von einem aussergewöhnlichen Seehochstand betroffen. Der Uferbereich entlang des Sees musste grossräumig abgesperrt werden. Die Feuerwehr stand rund um die Uhr im Einsatz. Ein kleiner Rückblick.

Der Kanton Nidwalden war im Juni und Juli 2021 von mehreren Starkniederschlagsereignissen betroffen. Medial am wirksamsten sicherlich die Übersarungen beim Eltschenbach im Gebiet Parketterie (Wolfenschiessen) mit der betroffenen Lifeline nach Engelberg (Kantonsstrasse und Zentralbahn), sowie der aussergewöhnliche Seehochstand.

Die wiederkehrenden, anhaltenden Regenperioden, zum Teil mit eingelagerten heftigen Gewitterzellen, führten im Kanton Nidwalden vorab im Monat Juli 2021 zu einer heiklen Grundexposition mit stark gesättigten Böden. Niederschläge wurden in der Folge grösstenteils unmittelbar abflusswirksam (Hochwasserabflüsse oberflächlich sowie in den Bächen), destabilisierten die Hänge (Hangrutschung, Murgänge) und führten schliesslich zu einem hohen Seepegel.

Wasserbaulich die grössten Schäden verursachte eine eingelagerte, intensive Gewitterzelle, welche sich in der Nacht vom 10./11. Juli entlud und örtlich gegen 120 mm Niederschlag innert rund sechs Stunden bzw. rund 100 mm Niederschlag innert rund drei Stunden brachte.

SEEHOCHSTAND

Buochs hatte dabei vor allem einen aussergewöhnlichen Seehochstand und einen umfangreichen Schwemmholztransport via Engelbergeraas zum Vierwaldstättersee zu bewältigen. Weist der Vierwaldstättersee normalerweise eine Höhe von 433,60 m. ü. M. auf, so gipfelte dieser im Juli auf 434,95 m. ü. M. also 1,35 Meter höher als sonst.

In Buochs mussten als erstes die Erholungszonen wie das Aawasseregg oder der Seeweg aus Sicherheitsgründen gesperrt werden. Mit steigendem Seepegel mussten immer weitere Quartiere,

bis zur Turmattstrasse, gesperrt und auch Beleuchtungen vom Stromnetz genommen werden. Keller wurden abgepumpt und die Feuerwehr war im Dauereinsatz. So wurde im Bereich Seebuchtplatz entlang der Rigistrasse bis zur Seefeldstrasse auch ein Steg gebaut. Betroffene halfen sich gegenseitig beim Sandsackschleppen, Kellerausumpfen oder den Einkäufen. Vor Ort wurde klar: Die Buochser sind ein eingespieltes Team. Viele wussten, was zu tun war, und kannten die Situation bereits aus 2005.

SCHWEMMHOLZ

Mit der Engelbergeraas wurden neben den Wassermassen auch grosse Mengen an Schwemmholz und Geschiebe in den Vierwaldstättersee transportiert. Erstes stellte in grösseren Mengen und mit groben Strukturen insbesondere für die Kursschiffahrt eine Gefährdung dar. Insgesamt wurden durch den Kanton auf dem Vierwaldstättersee rund 900 m³ Schwemmholz eingesammelt. Hier haben sich die im Jahr 2020 angeschaffenen Schwemmholzsperren bezahlt gemacht. Von der Gemeinde wurden entlang der Seeufer nochmals rund 130 m³ Schwemmholz eingesammelt.

BANNHOLZBACH

Aber auch beim Bannholzbach waren Geschiebeumlagerungen festzustellen.

Erosionen und Ablagerungen sowohl im Gerinne (Sohle) wie auch am Ufer (Seitenerosion) führten zu einer Verfüllung des Geschiebesammlers. Dabei mussten am 26. und 27. Juli 2021 im Rahmen einer Notentleerung rund 120 Tonnen Kies und Schlamm aus dem Sammler entnommen werden.

GROSSER DANK AN ALLE

Der Gemeinderat dankt nochmals allen Einsatzkräften, dem Kanton und freiwilligen Helferinnen und Helfern für den unermüdlichen Einsatz. Ein grosser Dank gilt auch der Bevölkerung, welche die Verhaltensempfehlungen vorbildlich befolgte. Explizit hervorzuheben ist der Einsatz der Feuerwehr Buochs-Ennetbürgen, welche mit 81 Mann und insgesamt 1'775 Stunden einen enormen Einsatz zugunsten der Öffentlichkeit geleistet hat. Auch unser Werkdienst hat im Zuge des Hochwassers rund 145 Mannstunden geleistet. Alle diese Einsätze zeigen, dass wir im Umgang mit Naturgefahren erprobt und gut vorbereitet sind. Dennoch hoffen wir, dass dieser ausserordentliche Einsatz länger nicht mehr nötig sein wird.

Gemeinderat



Stegbau bei Fischmattstrasse

IMPRESSIONEN HOCHWASSER 2021



Bänkli beim Grünen Quai



Seebuchtplatz



Turmattstrasse



Steg bei Fischmattstrasse



Quai



Schiffstation Seeplatz

NEUES ENERGIEGESETZ TRITT PER 1. NOVEMBER 2021 IN KRAFT

Mit dem neuen Energiegesetz, das per 1. November 2021 in Kraft tritt, setzt der Kanton Nidwalden die Energiestrategie 2050 und die Mustervorschriften der Kantone um. Der CO₂-Ausstoss der Gebäude soll weiter gesenkt und der Zubau erneuerbarer Energie gestärkt werden. Wichtig zu wissen ist, dass der Ersatz von Heizungen neu bewilligungspflichtig ist!

In der Schweiz brauchen Gebäude rund 45 % des Energiebedarfs und verursachen ein Viertel des CO₂-Ausstosses. Diese Werte zeigen, dass es sich lohnt, für die Umsetzung der Energiestrategie bei den Gebäuden anzusetzen, insbesondere, wenn man berücksichtigt, dass die dazu nötigen Technologien schon seit längerem erprobt und bewährt sind. Das revidierte Energiegesetz sieht nun eine Reihe von Massnahmen vor, die dazu beitragen, den Energieverbrauch von Gebäuden zu senken und den Einsatz von erneuerbaren Energien zu steigern.

PHOTOVOLTAIKANLAGEN BEI NEUBAUTEN

Konkret wurden die Anforderungen an die Energieeffizienz der Gebäudehülle leicht verschärft, sodass Neubauten in Zukunft den heutigen Minergie-Standard erfüllen. Eine kontrollierte Wohnungslüftung wird jedoch nicht vorgeschrieben. Neubauten sollen zusätzlich einen Teil der benötigten Energie selbst produzieren, was in den meisten Fällen mittels Photovoltaikanlagen geschehen dürfte. Dabei weicht der Kanton Nidwalden bewusst von den Mustervorschriften ab. So erfüllt neben der Produktion von Strom am eigenen Gebäude auch die Beteiligung an einer Gemeinschaftsanlage die gesetzlichen Vorgaben.

Möglichkeiten für die Erfüllung der Pflicht zur Eigenstromerzeugung:

- Installation einer Energieerzeugungsanlage in, auf oder am eigenen Gebäude, zehn Watt je m² Energiebezugsfläche, maximal 30 kW (kEnG Art. 19a)
- Beteiligung an einer Gemeinschaftsanlage im Kanton (kEnG Art. 19a)

– Bezahlung einer Ersatzabgabe von CHF 1'000.– pro nicht realisierte kW-Leistung (kEnG Art. 19b)

GANZ WICHTIG: ERSATZ DES WÄRMEERZEUGERS BEWILLIGUNGSPFLICHTIG

Der Ersatz des Wärmeerzeugers in bestehenden Bauten mit Wohnnutzung wird bewilligungspflichtig (kEnG Art. 14b). Beim Ersatz ist darauf zu achten, dass ein Teil der Energie aus erneuerbaren Quellen stammt (kEnG Art. 14a). Ausgenommen von dieser Bestimmung sind Gebäude, die nach Minergie zertifiziert sind oder deren GEAK-Gesamteffizienz mindestens in der Klasse D liegt. Für alle anderen ist eine von elf Standardlösungen umzusetzen.

SANIERUNGSPFLICHT ZENTRALE ELEKTROHEIZUNGEN

Elektrische Widerstandsheizungen mit Wasserverteilsystem sind innerhalb von 15 Jahren zu ersetzen (kEnG Art. 35b). Ziel dieser Bestimmung ist, elektrische Energie möglichst effizient einzusetzen und damit der Winterstromlücke entgegen zu wirken. Das Verbot wurde bewusst Jahre im Voraus festgelegt. Solange die Anlage läuft, ist kein unmittelbarer Handlungsbedarf erforderlich. Aber wenn sie kaputt geht, soll die Chance für den Ersatz mit einer effizienten Lösung wie einer Wärmepumpe genutzt werden.

ZENTRALE ELEKTROBOILER

Für Elektroboiler besteht keine Sanierungspflicht. Aber auch diese dürfen bei Wohnbauten im Schadenfall nicht mehr eins zu eins ersetzt werden (kEnV § 22). Als Neueinbau oder Ersatz ist die Installation einer direkten elektrischen Erwärmung des Warmwassers nur zulässig, wenn dieses während der Heizperiode mit dem Wärmeerzeuger für die Raumheizung erwärmt oder vorgewärmt wird oder wenigstens zur Hälfte mit erneuerbarer Energie erzeugt wird. Ausgenommen bleiben Etagenboiler in den einzelnen Wohnungen, die nach wie vor erlaubt sind. Weiter ist es möglich, ein Elektroboiler mit einer Photovoltaikanlage zu kombinieren, sofern deren Leis-

tung doppelt so hoch ist wie jene des Elektroboilers. Diese Massnahme zielt darauf ab, die Erstellung von grossen Photovoltaikanlagen etwa bei Umbauten attraktiver zu machen.

ÜBERGANGSBESTIMMUNG

Das überarbeitete Energiegesetz gilt ab 1. November 2021. In Verfahren, die beim Inkrafttreten hängig sind, ist das neue Recht anwendbar. Das bisherige Recht ist hingegen in Verfahren anwendbar, bei denen bereits eine öffentliche Auflage mit Einwendungsmöglichkeit stattgefunden hat oder in Rechtsmittelverfahren zu Entscheiden nach bisherigem Recht, die noch nicht in Rechtskraft erwachsen sind (kEnG Art. 35a). Konkret heisst das, dass für Baugesuche, die nicht bis zum 1. November 2021 im Amtsblatt ausgeschrieben wurden, das neue Energiegesetz gilt.

KANTONALES FÖRDERPROGRAMM ENERGIEEFFIZIENZ UND ERNEUERBARE ENERGIE

Neben den gesetzlichen Bestimmungen schafft der Kanton auch Anreize, um die Ziele der Energiestrategie zu erreichen. Wer in eine effiziente Gebäudehülle investiert oder beim Ersatz des Wärmeerzeugers eine vollständig erneuerbare Lösung wählt, kann beim Kanton ein Fördergesuch stellen. Ebenfalls werden Photovoltaikanlagen gefördert, auch wenn sie beim Neubau gesetzlich vorgeschrieben sind. Diese Förderung erfolgt durch die Organisation Pronovo des Bundes.

Haben Sie Fragen zum neuen Energiegesetz und dessen Auswirkungen?

Luca Pirovino, Leiter der Energiefachstelle steht Ihnen gerne zur Verfügung.
Telefon 041 618 40 54
luca.pirovino@nw.ch

Luca Pirovino

SANIERUNG HALLENBODEN SPORTHALLE BREITLI

Über die Sommerferien wurde der rund 25 Jahre alte Hallenboden durch einen neuen, blauen Boden ersetzt. Dieser Boden entspricht den neusten Vorgaben wie auch den aktuellen Bedürfnissen der Buochser Vereine.

Die Sporthalle Breitli wurde 1982 erbaut. 1997 musste ein Teil des Hallenbodens infolge eines Wasserschaden ersetzt werden. Seither wurden keine Reparaturen oder Sanierungen am Hallenboden vorgenommen. Die Sporthalle Breitli wird nicht nur von der Schule, sondern auch durch verschiedene Vereine wie Badminton, Volleyball, Korbball, Fussball, Rhönrad, Geräteriege, Polysport und noch weitere Sportarten ständig genutzt. Dadurch wird der Hallenboden sehr unterschiedlich beansprucht und hat nach über 25 Jahren entsprechende Gebrauchsspuren. Diese sind vor allem auch bei den Bodenhalterungen gut erkennbar. Anlässlich der Herbst-Gemeindeversammlung vom

25. November 2020 wurde im Budget 2021 für die Sanierung des Hallenbodens in der Sporthalle Breitli ein Kredit in der Höhe von 110'000 Franken genehmigt.

So konnte im Dezember 2020 mit der Planung der Sanierung fortgefahren werden. Dabei wurden in einem nächsten Schritt alle Vereine, welche die Turnhalle Breitli nutzen, zu einer Informationsveranstaltung eingeladen. Dabei ging es in erster Linie darum, die Anforderungen an den Hallenboden betreffend den Linien sowie Bodenhalterungen / Hülsen, welche von den Vereinen benötigt werden, zu klären. Nicht mehr benötigte oder überflüssige Linien oder Bodenhalterungen / Hülsen sollten bei einem neuen Hallenboden verschwinden. Nachdem die Rückmeldungen der Vereine vorlagen, konnten die Arbeiten ausgeschrieben werden.

Im Zuge der weiteren Planung wurde auch der Ersatz der beiden Geräteraum-

tore in der Sporthalle Breitli zum Thema. Wenn die Geräteraumtore ersetzt werden, müssen diese in den Unterlagsboden montiert werden. Dazu muss der Hallenboden aufgemacht werden. Von den Fachpersonen wurde deshalb empfohlen, diese Arbeiten direkt im Zuge des anstehenden Ersatzes des Hallenbodens vorzunehmen. So konnten Flicke im neuen Hallenboden verhindert werden und die Arbeiten ideal aufeinander abgestimmt werden.

Am 28. Juni 2021 begannen dann die Bauarbeiten. In einer ersten Phase wurden die nötigen Demontagen und Kernbohrungen vorgenommen. Anschliessend wurde der neue Boden eingebaut und die Markierungen vorgenommen. Pünktlich auf den Schulbeginn nach den Sommerferien war der Hallenboden einsatzbereit.

Gemeinderat



TESTPHASE VERKEHRSBERUHIUNG FRONGASSE

Um die Geschwindigkeit zu senken und die Verkehrssicherheit zu erhöhen, werden auf der Frongasse im Rahmen einer Testphase Fahrbahneinengungen markiert und mit flexiblen Verkehrspfosten ausgerüstet. Vor dem Einbau des Deckbelages im Sommer 2022 wird dann entschieden, ob sich diese Massnahmen bewährt haben und beibehalten werden.

Zurzeit werden in der Frongasse diverse Werkleitungen ersetzt, angepasst und neu erstellt. Im kommenden Sommer 2022 folgt dann die Strassensanierung. Das Strassenbauprojekt sieht vor, dass zur Verbesserung der Sicherheit auf dem Schulweg im Bereich des Knotens Frongasse/Im Breitli sowie Frongasse/Schulstrasse vortrittsberechtigten Trottoirüberfahrten realisiert werden. Diese werden nach Norm mit 3 cm schräg gestellten Steinen leicht erhöht ausgeführt. Dadurch erhalten die Schulkinder respektive Fussgänger im Allgemeinen gegenüber dem motorisierten Individualverkehr auf dem Trottoir bei der Querung der Strassen Vortritt.

Die Frongasse ist eine steile Strasse, bei welcher – vor allem beim talwärts Fahren – häufig schneller als die erlaubten 30 km/h gefahren wird. Deshalb wurde in der Vergangenheit von Anstössern immer wieder Begehren zur Verbesserung der Verkehrssicherheit vorgebracht. Dazu wurde im Jahr 2016 in Absprache mit der Kantonspolizei Nidwalden auf der Frongasse ein temporärer Radar gestellt. Dieser zeigte, dass Fahrzeuge teilweise mit 47 km/h unterwegs waren. Zudem wurden zwei zusätzliche Tempo 30 Bodenmarkierungen angebracht. Im Zuge der Planung des Strassenbauprojektes wurden mit der Kantonspolizei weitere mögliche Massnahmen zur Verbesserung der Verkehrssicherheit auf der Frongasse besprochen.

Der Gemeinderat hat nun beschlossen, im Rahmen einer Testphase folgende Massnahmen umzusetzen:

- Um das Tempo (vor allem talwärts) zu drosseln, sollen am Boden drei Einengungen markiert und mit

flexiblen Verkehrspfosten ausgestattet werden;

- Bei den Einengungen wird eine Durchfahrtsbreite von 3.50 m gewählt, um dem Winterdienst entgegen zu kommen. Die Einengungen müssen gemäss Norm 5 m lang sein;
- Vor der Einmündung in die Schulstrasse soll eine «Achtung Schule» Bodenmarkierung angebracht werden

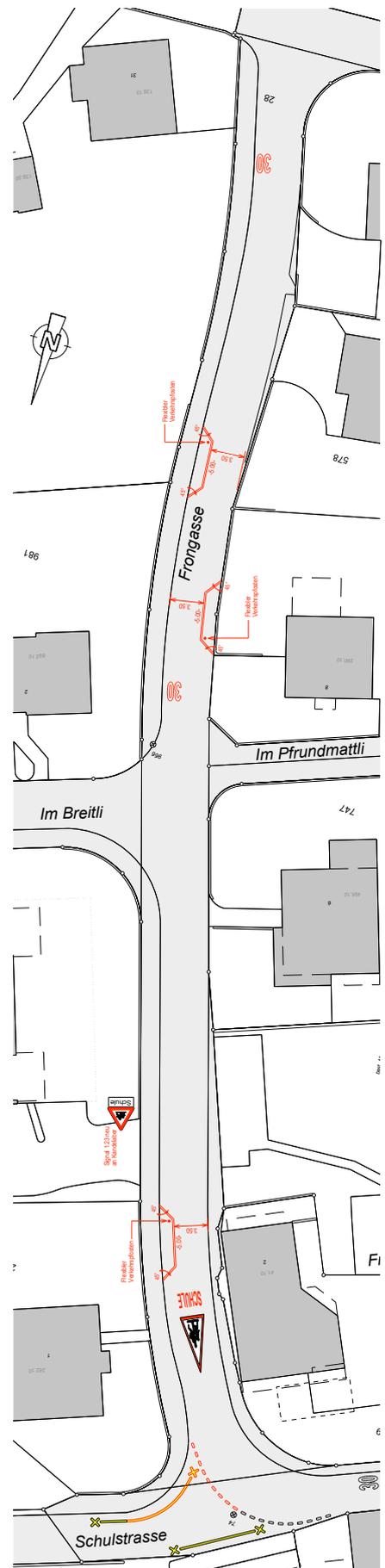


Strasseneinengung in Stansstad

Es ist geplant, dass die Einengungen mit Markierungen und Verkehrspfosten im November 2021 nach Fertigstellung der Werkleitungsarbeiten umgesetzt werden. So kann bis im Sommer 2022 eine Testphase von einem halben Jahr durchgeführt werden. Vor der Strassensanierung anfangs Sommerferien 2022 ist dann zu beurteilen, ob die Einengungen den gewünschten Effekt hatten oder ob nicht absehbare Nachteile entstanden sind. Dazu sollen die direkt betroffenen Anwohner zu gegebener Zeit mittels eines Fragebogens nach deren Meinung und Erfahrung befragt werden.

Dem Gemeinderat ist es ein Anliegen die Sicherheit auf den Schulwegen aber auch die Verkehrssicherheit im Allgemeinen zu verbessern. Er ist überzeugt, mit dieser Testphase einen Schritt in die richtige Richtung gemacht zu haben. Bei Fragen zu den geplanten Massnahmen steht Patrik Dommen, Leiter Bauamt, zur Verfügung.

Gemeinderat



SANIERUNG VITA PARCOURS MIT ZIVILSCHUTZ

Mit Unterstützung des Zivilschutzes konnte im Juni der Vita Parcours und der Wanderweg im Bereich Chueplätze-Schwandeli saniert werden.

Der Unterhalt des Vita Parcours wurde seit der Eröffnung durch die Gemeinde finanziert, jedoch durch verschiedene Gruppierungen vorgenommen. So war zuletzt der Turnverein STV Buochs über 20 Jahre für den Unterhalt des Vita Parcours besorgt. Im Februar 2019 teilte der STV den Gemeinderat mit, dass er die Trägerschaft und somit auch die Verantwortung für den Unterhalt des Vita Parcours per Ende Jahr 2019 abgibt. So war zu entscheiden, ob der Vita Parcours Buochs weiterbetrieben wird oder aufgegeben werden soll. Zudem war zu klären, durch wen der jährliche Unterhalt zukünftig erfolgen soll.

Der Vita Parcours Buochs ist 1.5 km lang und weist 70 m Steigung auf. Es ist der letzte Vita Parcours im Kanton Nidwalden und wird durchaus rege genutzt. Hätte sich der Gemeinderat dafür entschieden, den Vita Parcours aufzugeben, wären alle 15 Posten zurückzubauen gewesen. Für den jährlichen Unterhalt sind +/- 100 Stunden zu leisten. Im September 2019 beschloss der Gemeinderat den Vita Parcours aufrecht zu erhalten und neu durch den Werkdienst unterhalten zu lassen.

Im August 2019 wurde an der Qualitätsprüfung des Vita Parcours festgestellt, dass die beiden Posten Reck und Ringe nicht mehr den Normen entsprechen. Die beiden Geräte wie auch der Fallschutz bei mehreren Posten mussten ersetzt werden. Dazu wurde ins Budget 2021 ein Betrag in der Höhe von 10'000 Franken aufgenommen.

Auf Anfrage hat der Zivilschutz Nidwalden zugesagt, im Rahmen seines Wiederholungskurses vom 21. bis 25. Juni 2021 die Sanierung des Vita Parcours und des Wanderweges im Bereich Chueplätze-Schwandeli vorzunehmen.

DANK AN ZIVILSCHUTZ

Der Zivilschutzorganisation Nidwalden gilt es einen grossen Dank für die tolle



Zivilschutztruppe mit Leiter Werkdienst, Franz Odermatt



Route Vita Parcours

Arbeit auszusprechen. Hinzu kommt, dass diese Leistungen seitens Gemeinde, abgesehen von den Materialkosten, kostenlos in Anspruch genommen werden konnten. Es hat sich gezeigt, dass mit den Angehörigen des Zivilschutzes immer wieder wichtige Arbeiten zu Gunsten der Öffentlichkeit erledigt werden können.

Möchten Sie mehr Bewegung? Dann los! Im Buochser Wald erwartet Sie ein

Vita Parcours zum Training an der frischen Luft. Dort steht Ihnen auf 1.5 km ein Parcours mit 15 Posten zur Verfügung. Der Beginn ist beim Eingang Bannwald unterhalb der Forsthütte.

Gemeinderat

SANIERUNG TROCKENSTEINMAUER ROTIMATT

Im Naturschutzinventar der Gemeinde Buochs wurden in der Kategorie Trockensteinmauern 29 Hauptobjekte übernommen, welches es zu unterhalten und erneuern gilt. Seit 2012 werden deshalb die ökologisch sehr wertvollen Trockensteinmauern saniert. In den Jahren 2021 und 2022 steht nun die Sanierung der ca. 135 m langen Trockensteinmauer bei der Liegenschaft Rotimatt an. Der Fonds Landschaft Schweiz (FLS) und der Kanton unterstützen dieses Projekt finanziell.

Die Trockenmauern wurden in der Vergangenheit lange nicht gepflegt und waren darum zum Teil stark sanierungsbedürftig. Deswegen hat sich der Gemeinderat Buochs 2012 entschlossen, sich um die Restauration der Mauern zu kümmern. Dadurch soll der besondere Reiz des Landschaftsbildes erhalten werden. Die Sanierungen der Trockensteinmauern dienen auch der Landwirtschaft, um die Nutzflächen wieder problemlos bewirtschaften zu können. Weiter tragen sie zu einem attraktiven und vielfältigen Landschaftsbild bei. Des weiteren weisen die Trockensteinmauern kleine Hohlräume auf, welche einer Vielzahl von Pflanzen- und kleinen Tierarten als willkommener Lebensraum dienen. Trockenmauern besitzen dadurch einen hohen ökologischen Wert und fördern die Biodiversität.

Durch das 2012 begonnene Sanierungsprojekt wurden seither sehr schöne Resultate erzielt. Dabei wurden diejenigen Trockenmauern saniert, die im Naturschutzinventar der Gemeinde Buochs erfasst sind. Bis heute konnten insgesamt zehn Trockensteinmauern mit total rund 900 Laufmetern restauriert werden.

Heuer wurde an ersten Etappe der ca. 135 m langen Trockensteinmauer bei der Liegenschaft Rotimatt begonnen. Die Umgebung der Trockensteinmauer Rotimatt weist eine vielfältige Flora wie braunstieler Streifenfarn, Ruprechtskraut, Rot-Schwingel, gemeiner Wurmfarn, Brennessel, Hirschzunge sowie diverse Moose und Farne auf. Auch



Trockenmauer Rotimatt vor Sanierung



Trockenmauer Rotimatt während Sanierung



Trockenmauer Rotimatt nach Sanierung

Gehölze wie roter Hornstrauch, Esche, Brombeere, Haselstrauch, gemeiner Liguster, rote Heckenkirsche, schwarzer Holunder und Schwarzdorn sind anzutreffen. Die Mauer war in ihrer Struktur stark eingefallen und durch Moose und Flechten sehr stark überwachsen. Die ganze Mauer musste abgetragen und wieder neu aufgebaut werden. Die vorhandenen Blöcke wurden gesäubert und wieder in die neue Mauer eingebaut. Zusätzlich wurde die Mauer durch Steine aus dem Guber in Alpnach ergänzt.

Für die Sanierungsarbeiten konnte wiederum die Firma Stein & Kraut aus

Läufelfingen verpflichtet werden, welche uns in Buochs bereits seit 2012 tadellose Trockensteinmauern erstellt. Die Jahresetappe 2021 konnte im Juni unter teils widriger Witterung durch den tollen Einsatz aller Beteiligten abgeschlossen werden und die Baunarben im Gelände sind bereits schon bald verheilt. Die zweite Jahresetappe ist wiederum im gleichen Zeitraum im Jahre 2022 geplant. Dies ist allerdings wetterabhängig.

Die veranschlagten Kosten von rund 125'000 Franken zwingt die Gemeinde, die Sanierung dieser Mauer auf zwei Etappen aufzuteilen. Dabei darf die Gemeinde wiederum mit einer Subven-

tion des Kantons von 50% aus dem Strukturfonds des Bundes rechnen. Weiter hat uns auch der Fond Landschaft Schweiz (FLS) (www.fls-fsp.ch) einen namhaften Betrag an die Sanierung zugesichert. Der Fond Landschaft Schweiz setzt sich für die Erhaltung und Pflege naturnaher Kulturlandschaften ein.

Bauamt

WINTERDIENST 2021 / 2022

Danke für Ihr Verständnis

Unser Werkdienst ist jeden Winter mit der Schneeräumung beschäftigt. Trotz Mehrarbeit und bestmöglicher Koordination ist bei starkem Schneefall eine komplette Räumung aller öffentlichen Flächen zeitweise nicht erreichbar. Dies gilt im selben Masse für die Glatteisbekämpfung, welche in den letzten Jahren den grösseren Teil des Winterdienstes ausgemacht hat. Die Priorisierung des Winterdienstes folgt der Strassenklassierung und der Topografie und muss ausserordentliche Risiken vorrangig behandeln.

Wie jedes Jahr ersuchen wir die Verkehrsteilnehmer deshalb um Verständnis, dass die Räumung und das Salzen auf dem weitläufigen Gemeindegebiet nicht überall gleichzeitig erfolgen kann.

Und denken Sie daran, die Schneeräumung und Glatteisbekämpfung in Haus- und Garagenzufahrten ist Sache der Grundeigentümer oder Mieter der betreffenden Objekte. Kantonales oder kommunales Personal kann für diese Arbeiten nicht beansprucht werden.

Der Gemeinderat und der Werkdienst danken Ihnen für das Verständnis. Anregungen Ihrerseits sind bei uns willkommen und tragen zur kontinuierlichen Verbesserung bei.

Tipps für die Winterzeit

- Fahrgeschwindigkeit den Strassenverhältnissen anpassen
- Nicht auf dem Trottoir parkieren
- Mehr Zeit als üblich einberechnen
- Einkäufe nicht auf die frühen Morgenstunden planen
- Bei viel Schnee zu Fuss anstelle mit dem Velo gehen
- Wintertaugliches Schuhwerk tragen
- Gegenseitig Rücksicht nehmen
- Im Extremfall Schneeketten für steile Strassen montieren

Bauamt

MIT DER SPIELKISTE UNTERWEGS IN BUOCHS

Die Jugendarbeit Buochs bietet den Jugendlichen verschiedene Angebote für ihre Freizeit. Das Jugendlokal Süesswinkel ist bei den Jugendlichen ein sehr beliebter Treffpunkt. Dort können sie laut Musik hören, tanzen, Billard oder Tischfussball spielen, gamen oder einfach mal «abhängen» oder sich mit Fragen und Ideen an den Jugendanimator Michael Suter wenden. Mit einem laufend aktualisierten Schutzkonzept, konnte der Süesswinkel (Jugendraum) vom Frühjahr bis zu den Sommerferien offen sein. Aufgrund der geltenden Bestimmungen waren jedoch nur kleinere Veranstaltungen möglich. Die Jugendlichen, die in den Süesswinkel kamen, waren zahlenmässig eher noch zurückhaltend, jedoch konnte die Jugendarbeit (Michael Suter) wichtige Beziehungsarbeit mit den Mädchen* und Jungs* führen.

An den Freitagabenden wird das Angebot rege genutzt. Am Mittwochnachmittag sind die Besucherzahlen während den Sommermonaten eher tiefer, da es die Jugendlichen z.B. an den See zieht. Wichtig ist es, die Beziehungsarbeit mit den Jugendlichen auf- oder auszubauen, Bedürfnisse der Jugendlichen zu erkennen und mit diesen zu arbeiten und ihre Freizeit zu gestalten. Michael hat die Sommerpause genutzt und einen Veloanhänger zur Spielkiste umfunktioniert. So kann er an den ver-

schiedenen Orten in der Gemeinde mit dem Velo unterwegs sein. Mit der «Spielbox» (Veloanhänger) ist der Jugendanimator je nach Wetter in der Gemeinde Buochs unterwegs. Wer von den Jugendlichen Lust hat, kann die verschiedenen Spiele ausprobieren oder seine Anliegen mit Michael besprechen. Auf diese Weise leistet Michael wichtige Beziehungsarbeit und kann die Jugendlichen animieren etwas Neues auszuprobieren, sich zu bewegen und sich gegenseitig besser kennenzulernen. Nach den Sommerferien öffnete der Süesswinkel wieder seine Türen. Michael machte Klassenbesuche und stellte in einer Lektion sich und die Angebote den Schüler*innen vor. So sind es nach den Sommerferien meist 18 bis 22 Jugendliche, die sich im Süesswinkel treffen und das Angebot nutzen.

Nach den Herbstferien wird neu für die 5. und 6. Klasse der Primträff geöffnet. Die Idee vom Primträff ist es, dass es an einem Mittwochnachmittag pro Monat im Süesswinkel einen Treff für die 5. und

6. Klasse gibt. Es besteht die Möglichkeit eigene Ideen einzubringen und gemeinsam die Zeit zu verbringen. Die Jugendarbeit wird die Beziehungsarbeit aufbauen und Inputs zu Themen wie Littering, Tabak, Alkohol, Gewalt etc. machen. Es bietet den Raum, hier verschiedene Sachen gemeinsam zu thematisieren. Die Schüler*innen der 5. und 6. Klasse werden im Rahmen der Klassenbesuche über das neue Angebot informiert. Zusätzlich wird das Angebote mit Flyern an der Schule sowie über Social Media (Instagram, WhatsApp und Facebook) kommuniziert.

Wir suchen für das MidnightSports in Buochs noch ein*e Projektleiter*in (es kann auch von zwei Personen geleitet werden). Bist du interessiert mehr darüber zu erfahren? Oder hast du sonstige Fragen? Dann melde dich bei Michael Suter, Telefon 079 330 11 41 oder per Mail: michael.suter@buochs.ch. Er steht von Mittwoch bis Freitag zur Verfügung.

Michael Suter



Michael Suter, Jugendarbeiter



Spielkiste

WILLI P. BURKHARDT 1922 – 2021

Willi Burkhardt war Spezialist für Grossaufnahmen. Er gehörte neben Emil Schulthess (1913–1996) zu den Pionieren der Panoramafotografie. Grossformat- und Panoramafotografien aus der Luft, meist aus dem Helikopter, waren seine Spezialität. Da er schon in jungen Jahren gerne in die Berge ging, war er mit der alpinen Landschaft vertraut, kannte auch die Pässe, Täler, Flüsse und Seen, was ihm zugutekam bei seinen späteren Büchern.

Buochs hatte schon früher einen Fotografen, der Luftaufnahmen machte und zudem Pilot war mit eigenen Flugzeugen. Es war dies Otto Wyrsch (1903–1981), kurz auch Besitzer des Hirschens. Sein Nachlass ist heute im Staatsarchiv des Kantons Nidwalden.

Seit über 50 Jahren wohnte Willi mit seiner Familie, der Frau und den drei Söhnen in Buochs. Er, der Ostschweizer, war hier sofort zuhause. Den Vierwaldstättersee und die Berge der Inner- schweiz liebte er. Die zwei letzten Bücher hatten diese Landschaft zum Thema. Als er 98 Jahre alt war, erschien 2020: «Der Vierwaldstättersee mit seinen vier Quellregionen». Er war 92 Jahre alt, als er mit diesem Buchprojekt begonnen hatte. Er kaufte eigens dafür ein Geländefahrzeug, um damit besser in die Täler zu kommen.

Willi war ein begabter Erzähler. Wenn er anfang von früher zu erzählen, konnte er kaum mehr gebremst werden. Er hatte

bis ins hohe Alter ungemein viele Details im Kopf, wusste den Namen der Leute, jede kleinste Begebenheit. Er erzählte oft von seiner Ausbildung zum Fotografen, seiner Liebe zu den Bergen und den Begegnungen mit Leuten. Die Technik der Fotografie, die Fotoapparate, die Möglichkeiten der Panoramafotografie und deren Verbesserung waren bei ihm immer grosse Themen.

Ich habe ihn manchmal besucht und mich gewundert wie er als «Selfmade-mann» von der Aufnahme auf dem Farb-Dia-Film über die Entwicklung im eigenen Haus bis zur Riesenvergrösserung und den Retouches zusammen mit seiner Frau Irma alles selbst herstellen konnte. Für mich als damals jungen Fotografen hatte er immer gute Tipps und Fotoideen. Er war ein interessierter und wacher Mensch bis ins hohe Alter und zeigte gerne seine Bilder und sein Archiv. Als der Wechsel zur digitalen Fotografie kam, stellte er sich darauf ein und hatte neue Apparate und Buchideen. Er war damals schon um die 80 Jahre alt.

Willi hätte gerne seine vielen Geräte, Maschinen und Kameras in Nidwalden z. B. in einem Foto-Museum aufgestellt und seine Bilder zusammen mit Werken anderer Nidwaldner Fotografen gezeigt. Er hat sich für diese immer interessiert und war an deren Ausstellungen präsent.

Man kannte ihn, wenn er mit seinem Bus unterwegs war und an besonderen und ausgesuchten Stellen sein Stativ auf-

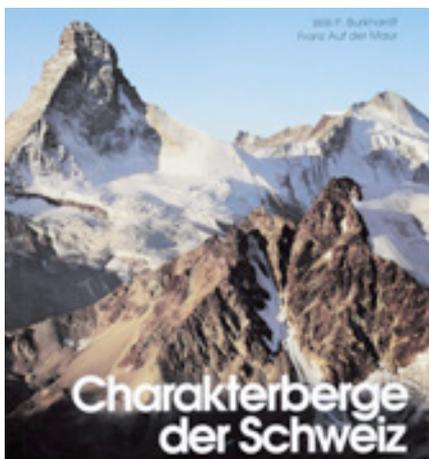
stellte. Willi liebte Wetterstimmungen. Er hatte einen sechsten Sinn dafür. Ich bin oftmals bei Föhn, einem Regenbogen oder bei farbigen Stimmungen als Fotograf unterwegs gewesen. Ich traf hier und da auf Willi, der auch schon seinen Platz gefunden hatte und das Ereignis in die Kamera holte. Er machte viele seiner Landschaftsaufnahmen für Kalender verschiedener Firmen und suchte deshalb immer nach besonderen Bildern.

Seine Panoramabild-Ausstellungen waren beliebt. Er liess eigens Möbel herstellen, um die Bilder gut zur Geltung zu bringen. Berge und Landschaften waren gestochen scharf, jedes Detail war gut zu erkennen. Ausstellungen hatte er im Alpinen Museum in Bern, im Gletschergarten Luzern, auf dem Stanserhorn, in Buochs...

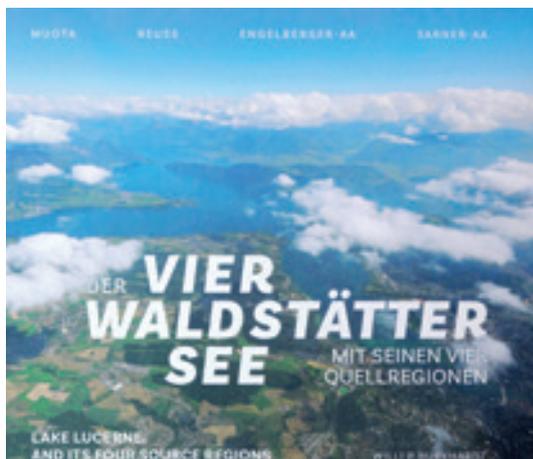
BÜCHER

- 1963 Das Schweizer Haus
- 1980 Wallis, Täler und Menschen, Gipfel und Wege
- 1981 Die Dufourspitze
- 1986 Panorama Alpen
- 1992 Charakterberge der Schweiz
- 2008 Vierwaldstätterseepanorama
- 2020 Der Vierwaldstättersee mit seinen Quellregionen

Franz Troxler



Bücher von Willi P. Burkhardt



Willi P. Burkhardt

JUGENDKOMMISSION «JUKO» BUOCHS

Die Jugendkommission Buochs trifft sich ca. sechs Mal im Jahr und befasst sich mit Themen und Anliegen der lokalen Jugendförderung und vernetzt sich mit den relevanten Ansprechgruppen. Sie vertritt die Anliegen der Jugendlichen und berät den Gemeinderat in jugendspezifischen Fragen. Ich durfte bei einer Sitzung der Jugendkommission dabei sein.

Zu Beginn wurde ich von Gemeinderat Klaus Waser in Empfang genommen und er stellte mir die Kommissionsmitglieder vor. Kurz darauf begann dann auch die Sitzung. Klaus Waser und Elias Vogel, inplus gmbh (Fachliche Leitung der Jugendarbeit Buochs im Mandat), führten durch die Sitzung, welche mit einer Traktandenliste klar strukturiert ist. Die Mitglieder der Kommission werden über jedes Traktandum mit

Infos versorgt. Auch ich bekomme Zusatzinformationen, damit ich den Gesprächen folgen kann. Die Mitglieder sind sehr aktiv und bringen ihre eigene Meinung ein. Man hört einander bis zum Schluss zu, geht aufeinander ein und diskutiert sehr fachlich. Auch wenn der jüngste der Kommission, Sven Barmettler, sich in die Diskussion einbringt, wird sich mit Respekt begegnet. Die Kommission ist so zusammengestellt, dass aus jeder Sicht etwas hineingebracht wird. Aus der Sicht des Jugendlichen, der Eltern usw. Somit deckt man jede Altersgruppe ab. Einzelne Themen wurden hitzig diskutiert. Doch durfte ab und zu auch ein Witz nicht fehlen, was eine sehr angenehme Stimmung in den Raum brachte. Einzelne Zusatzblätter werden verteilt, Fragen geklärt und Meinungen angehört. Die Sitzung nähert sich dem Ende. Zum Schluss durfte ich

meine Fragen stellen, welche zu meiner vollkommenen Zufriedenheit beantwortet wurden.

SIND DIE JUGENDLICHEN ZUFRIEDEN MIT DEM FREIZEITANGEBOT IN BUOCHS?

Eine der Fragen, die ich stellen durfte, war jene über die Zufriedenheit mit der Freizeitgestaltung der Jugendlichen. Dazu wurden die Schülerinnen und Schüler der ORS befragt. Folgend die Erkenntnisse der Umfrage.

Es ist schön zu sehen, dass ca. 93 % der befragten Jugendlichen zufrieden sind mit dem Freizeitangebot. Viele der Befragten sind selbst sehr aktiv. Die beliebteste Freizeitaktivität ist Unihockey, gefolgt von Fussball und Biken. Diesen Interessen kann man in Buochs sehr gut nachgehen. Spannend wurde es, als die Frage kam, was den Jugendlichen in Buochs fehlt.

Den Jugendlichen fehlt in Buochs ein Kino. Das war die Antwort, die mit Abstand am meisten genannt wurde, gefolgt von einem Bikeclub und einem Skiclub nur für Buochserinnen und Buochser. Danach wurde gefragt, ob sie in einem Verein tätig sind und was die Gründe sind, gegen eine Vereinstätigkeit. Erfreulich ist zu sehen, wie viele Jugendliche sich einem Verein angeschlossen haben. Als Gründe dagegen wurde am meisten die fehlende Zeit erwähnt. Darauf folgte die Lust, frei zu sein, anstatt sich an einen Verein zu binden.



Hubert Arnold



Jannine Käslin



Elias Vogel



Franziska Rüttimann



Sven Barmettler

Alles in allem darf man sagen, dass Buochs vielseitige und interessante Freizeitmöglichkeiten bietet, gerade für die Jugendlichen. Man kann sich in Buochs verschiedenen Vereinen anschliessen oder unverbindlich die Freizeit mit den Freunden verbringen. Abschliessen möchte ich diesen Bericht mit den Worten eines Schülers der ORS: «Buochs braucht nichts, es ist einfach schön».



Mauro Truttmann

Klaus Waser



Michael Suter, Sekretariat

EIN HERZ FÜR ARME MENSCHEN

Seit Anfang September treffen sich einige Frauen zum Stricken für einen guten Zweck. Mit ihrem Engagement wollen sie dem Libanon ein solidarisches Zeichen setzen.

Jeden ersten Dienstag im Monat findet im Pfarreiheim der «Stricktreff» statt. Unter der Leitung von Marianne Niederberger und Irène Odermatt werden einfache Gegenstände, wie Mützen, Schals, Pullis, Finken oder Socken für Babys, Kinder und Erwachsene im Libanon gestrickt. Jede strickt, wonach sie Lust und

Laune hat. Dank dem Verein Solidarität Libanon-Schweiz besteht die Sicherheit, dass die fertigen Gegenstände den armen Menschen des Landes zukommen. Unterstützt wird das Projekt von der Pfarrei Buochs. Stricknadeln, Wolle, Garn und einfache Anleitungen werden deshalb kostenlos zur Verfügung gestellt. Den Freiwilligen wird dazu ein Kaffee oder Tee offeriert. Denn auch das Gesellschaftliche soll Platz finden.

Am Stricktreff mitmachen können alle, die ein wenig Strickenntnisse besitzen

und sich für zwei Stunden Zeit nehmen für einen guten Zweck.

WARUM GERADE LIBANON?

Seit der Grossexplosion im August 2020 im Hafen von Beirut ist das ganze Land erneut in eine grosse Krise geraten, nachdem es bereits ab 1975 in einen fürchterlichen Bürgerkrieg verwickelt war. Heute gerät der Mittelstand im Libanon wegen der grossen Inflation immer mehr in die Armut, kostet doch zum Beispiel ein Kilogramm Zucker 14 Franken, ein Kilogramm Tomaten 15 Franken oder ein Paar Schuhe rund 400 Franken – und das bei einem durchschnittlichen Monatslohn von etwa 50 Franken.

DATEN FÜR DEN STRICKTREFF

Dienstag, 2. November und 14. Dezember 2021 und 4. und 25. Januar 2022, jeweils von 9 bis 11 Uhr im Pfarreiheim. Anmeldung nicht nötig.

Gesucht werden noch Woll- und Garnresten, die im Pfarreisekretariat, Dorfstrasse 28 abgegeben werden können.



Freude am Stricken für einen guten Zweck

Sepp Odermatt

GLÜCKWÜNSCHE ZUM GEBURTSTAG

80-JÄHRIG UND ÄLTER WERDEN:

DEZEMBER 2021

Ackermann Nina, Im Lindeli 3	07.12.33
Arnold Josef, Städelgarten 22	14.12.40
Barmettler Franz, Bürgerheimstrasse 10a	04.12.41
Barmettler Rosmarie, Im Lindeli 1	29.12.41
Baumann Antoinette, Ennetbürgerstrasse 43	27.12.36
Blumenthal Glieci, Stanserstrasse 11	03.12.36
Bühlmann Ernst, Ennetbürgerstrasse 10	18.12.41
Camenzind René, Kanalweg 7	20.12.39
Dängeli Johanna, Dorfstrasse 14	06.12.41
Denzer Maria, Allmendstrasse 9	28.12.29
Di Nardo Severino, Am Schüpfggraben 12	08.12.35
Donati Eördögh Margaretha, Brunnenweg 3	06.12.38
Durrer Julius, Bürgerheimstrasse 10a	04.12.34
Hardegger Wilhelm, Seebuchtstrasse 8	22.12.34
Jud Theresa, Bürgerheimstrasse 10a	29.12.24
Mühlethaler Urs, Schützenmattring 3	26.12.37
Näpflin Beatrice, Mühlemattstrasse 4	23.12.41
Odermatt Bernhard, Fischmattweg 2	27.12.40
Odermatt Hedwig, Bürgerheimstrasse 10a	15.12.39
Ravizza Rossana, Lindenhalde 1	05.12.37
Risi Werner, Stationsstrasse 1	30.12.40
Uhlig Bernd, Fischmattstrasse 8	03.12.41
Wyrsh Hildegard, Nägeligasse 29	13.12.36
Wyrsh Josef, Städelgarten 20	25.12.41

JANUAR 2022

Achermann Agnes, Im Hof 2	13.01.41
Amrhein Arthur, Bürgerheimstrasse 5	03.01.37
Anderhub Rita, Ennerbergstrasse 26a	12.01.37
Baumann Eduard, Schützenmattstrasse 15	09.01.42
Baumgartner Erwin, Turmattstrasse 2	06.01.33
Berdat André, Schützenmatte 3	14.01.40
Bianchi Alice, Am Bach 2	03.01.32
Brun Hans, Schützenmattstrasse 13	17.01.39
Dettling Agnes, Mühlemattweg 4	30.01.36
Friedli Dora, Haus am Dorfpark	17.01.42
Hafner Theresia Maria, Schützenmatte 11	31.01.34
Hug Agnes, Beckenriederstrasse 40	31.01.37
Niederberger Ernst, Im Lindeli 18	10.01.41
Niederberger Werner, Herti 1	15.01.35
Odermatt Agatha, Bürgerheimstrasse 10a	31.01.32
Ottiger-Zimmermann Rita, Stanserstrasse 34	09.01.42
Pizzulo Giovanna, Zwydenweg 2	28.01.34
Reiser Irna, Bürgerheimstrasse 10a	29.01.31
Risi Erwin, Beckenriederstrasse 21	16.01.38
Rumsch Siegfried, Güterstrasse 4	16.01.39
Schätzle Robert, Beckenriederstrasse 43	13.01.34
Schneider Hans-Rudolf, Bürgerheimstrasse 10a	23.01.28
Tschopp Urs, Mühlemattstrasse 9	20.01.40
Wyrsh Moritz, Bürgerheimstrasse 10a	11.01.22

FEBRUAR 2022

Achermann Franz, Alpenstrasse 4	24.02.41
Albers Gertrud, Bürgerheimstrasse 10a	10.02.38
Ambauen Paul, Mühlemattweg 4	04.02.42
Amrein Liberat, Ennetbürgerstrasse 42a	24.02.28
Barmettler Marie, Holzhaus	14.02.33
Blättler Anton, Turmattstrasse 2a	05.02.36
Bucher Peter, Unter Stigli	09.02.41
Camenzind Carl, Dorfplatz 5	15.02.28
Christen Rosa Marie, Bürgerheimstrasse 10a	08.02.38
Gabriel Alois, Mühlematthof 2	09.02.37
Graf Lucie, Ennetbürgerstrasse 16a	27.02.42
Käch Dorothea, Fischmattstrasse 9	26.02.42
Matter Maria Theresia, Bürgerheimstrasse 10a	06.02.31
Odermatt Marie, Ennerbergstrasse 17	11.02.39
Risi Adolf, Wallisfuhr 1	03.02.39
Wyrsh Erna, Alpenstrasse 2	28.02.36
Wyrsh Otto, Pilatusweg 5	22.02.38

GEMEINDESENIORIN

Schenk Elsa, Beckenriederstrasse 33	01.03.1921
-------------------------------------	------------

GEMEINDESENIOR

Wyrsh Moritz, Bürgerheimstrasse 10a	11.01.1922
-------------------------------------	------------

Aus Datenschutzgründen ist es möglich, auf die Publikation zu verzichten. Daher kann es sein, dass die Liste der Geburtstage nicht vollständig ist. Einwohnerinnen und Einwohner, die nicht in dieser Rubrik publiziert werden möchten, melden sich bitte beim Einwohneramt Buochs.

info@buochs.ch
Telefon 041 624 52 52

SCHULE AUS DER SCHULLEITUNG

Seit Juni 2021 unterrichtet Michèle Zimmerli als Schulische Heilpädagogin (SHP) auf der MS 2 und seit Beginn dieses Schuljahres 2021/22 unterrichtet Birgitta Moos als Schulische Heilpädagogin auf der ORS. Am 1. September trat Drilon Bekiri als Schulischer Sozialarbeiter (SSA) in den Dienst der Schule Buochs. Ich heisse alle herzlich willkommen an unserer Schule und wünsche ihnen viel Freude und Genugtuung bei ihrer Arbeit.

Piero Indelicato, Gesamtschulleiter

Seit Beginn dieses Schuljahres geniesse ich die tägliche Fahrt mit der Zentralbahn und dem Postauto in das paradiesische Buochs. Mein Name ist **Birgitta Moos** und ich darf neu als Schulische Heilpädagogin die Schüler der ORS in ihrem Lernen begleiten und unterstützen. Seit mehr als 20 Jahren kümmerge ich mich um die Bedürfnisse der Jugendlichen auf der Oberstufe, sei es als Lehrerin oder Sozialpädagogin. Ursprünglich studierte ich an der Universität in Zürich Pädagogik und Volkswirtschaft. Weitere Ausbildungen zur Klassischen Homöopathin, zum Coach ILP und zur Sozialpädagogischen Familienbegleiterin kamen dazu. Der rote Faden im Ganzen: Ich engagiere mich von Herzen gerne sehr persönlich um Mitmenschen und vor allem für Jugendliche.

Endlich darf ich die neue Freiheit geniessen drei erwachsene Kinder zu haben. Mein Leben lang war es immer ein Balanceakt zwischen familiären Verpflichtungen und Arbeit ausser Haus.

Mein Leben führte mich schon an viele Orte auf der Welt. Im Alter von 13 bis 15 Jahren lebte ich mit meinen Eltern und Geschwistern in Bangladesch. Dieser Aufenthalt in einem Entwicklungsland prägte mich sehr. Letztlich bin ich vor allem äusserst dankbar, Schweizerin zu sein, und das Leben frei von grossen Sorgen nach eigenen Wünschen gestalten zu dürfen. Ich reise noch immer sehr gerne. Meine Wege führen mich immer wieder zurück nach Asien. Wann immer es möglich ist, mache ich einen kleinen Abstecher nach Hong Kong – diese Megacity begeistert mich. Ich schätze jeden Tag als Schulische Heilpädagogin an der ORS in Buochs und freue mich auf die Begegnungen mit den Teamkollegen und vor allem mit den Schülern.



Mein Name ist **Drilon Bekiri**, ich bin in Nordmazedonien geboren und in Luzern aufgewachsen, wo ich nach vier Jahren Auslandsaufenthalt wieder gemeinsam mit meiner Partnerin lebe.

Ich habe meinen Bachelorabschluss in «Soziokultur» an der Hochschule Luzern absolviert. Als wissensdurstiger Mensch habe ich einen Masterstudengang mit der Vertiefungsrichtung «Soziale Probleme, Soziale Konflikte und Lebensführung» angehängt und erfolgreich im Jahr 2015 abgeschlossen. In der Sozialen Arbeit – insbeson-

dere in der Jugendhilfe und Jugendförderung – arbeite ich nun seit fast 15 Jahren.

Per 1. September 2021 habe ich die Stelle als Schulsozialarbeiter in Buochs begonnen. Zu meinen Hauptaufgaben gehört die Beratung und Begleitung von Schülerinnen und Schülern mit individuellen Problemen im Lebensraum Schule und in allen Lebensfragen. Ich unterstütze und berate Lehrpersonen bei Schwierigkeiten mit Schülerinnen und Schülern und entlaste sie in Konfliktsituationen. Ausserdem

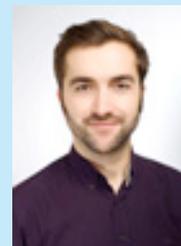
Mein Name ist **Michèle Zimmerli**. Ich lebe seit 2008 in Buochs. Hier in Buochs geniesse ich besonders die Nähe zum See und zu den Bergen. Im Winter trifft man mich und meine Familie oft auf der Skipiste an.

Meine Ausbildung zur Primarlehrerin habe ich vor 25 Jahren am Kantonalen Lehrerseminar in Luzern abgeschlossen. Danach unterrichtete ich am HPZ Hohenrain. Dort blieb ich für insgesamt 11 Jahre. Berufsbegleitend habe ich die Ausbildung zur SHP absolviert. Zwischendurch besuchte ich auch eine Handelsschule und arbeitete in einer Medizintechnischen Firma in Baar.

Nach der Geburt meiner beiden Kinder genoss ich die Zeit als Mutter sehr. Im Jahr 2020 durfte ich in Sarnen im Teilpensum wieder erste Primarschulluft schnuppern. Umso mehr freut es mich nun wieder in meinen Beruf als Schulische Heilpädagogin einzusteigen und die Schüler einer 6. Klasse unterstützen zu können. Ich freue mich, viele neue Gesichter kennenzulernen und die Schülerinnen und Schüler auf ihrem Lebensweg zu begleiten.



bin ich Anlaufstelle für Eltern und Erziehungsberechtigte bei Erziehungsfragen. Mir ist es ein grosses Anliegen, Präventionsprojekte zu initiieren, um ein positives Schulklima zu bewahren.



KLASSENLAGER DER 6. KLASSE B IN KÖNIZ, BE

Die Klasse 6b verliess die Schule für eine Woche und erkundet vom 13. bis 17. September die Region Bern. Wir erlebten in dieser Woche folgendes:

MONTAG

Um 7.40 Uhr trafen wir uns bei der Post in Buochs. Mit Zug und Bus reisten wir nach Köniz. Nach dem Mittag gingen wir ins Schulmuseum. Als die historische Schulstunde vorbei war, gingen wir in die Badi.

Florin, 6b

Der Besuch in der Badi hat mir sehr gefallen. Wir konnten vom 10 Meter Sprungturm springen, auf der Rutsche hinunterrutschen, Beachvolleyball und Fussball spielen.

Andrii, 6b

DIENSTAG

Am Morgen wurden wir mit Musik geweckt. Wir packten unseren Rucksack und wanderten auf den Gurten. Auf den Gurten konnten wir rodeln. Wir durften dreimal gehen. Danach liefen wir nach unten in die Badi.

Jonas, 6b

MITTWOCH

Heute stand der Besuch im Papiliorama auf dem Programm. Im Papiliorama konnte man vieles über die verschiedenen Schmetterlinge und Tiere der Nacht erfahren. Es gab einen Streichelzoo mit Ziegen. Auf dem Spielplatz hatten wir viel Spass. Auf der Rückreise haben viele im Zug geschlafen. Zum Abendessen gab es Älplermagronen.

Manuel, 6b

DONNERSTAG

Wir sind früh am Morgen aufgestanden. Danach fuhren wir mit dem Bus in die Stadt Bern. Dort haben wir die Karte und Aufgaben für den OL erhalten. Meine Gruppe hat die Karte falsch verstanden und ist in die falsche Richtung gelaufen. Dafür sahen wir Ramon Zenhäusern in einem Audi A7.

Loris, 6b

Nach dem Mittagessen gingen wir ins Kommunikationsmuseum. Dort konnten wir eine eigene Briefmarke machen. Am Abend gab es Fajita und als Abschluss eine Disco.

Seraja, 6b

FREITAG

Heute war der letzte Tag. Alle waren draussen am Spielen und Frau Zimmermann, Frau Zimmermann 2.0, Frau Zimmermann 3.0 und ich putzten fast alleine das ganze Lagerhaus. Auf der Rückreise spielten wir verschiedene Spiele. Es war sehr lustig und wir hatten viel Spass.

Zeno, 6b



Bitte lächeln! Erschöpfte Gesichter nach der Wanderung auf den Gurten



Besuch einer historischen Schulstunde im Schulmuseum in Köniz



Ligretto, fertig, los!

Texte von Schülern der 6b
Fotos vom Leiterteam

SCHNELLSTER BUOCHSER / SCHNELLSTE BUOCHSERIN 2021

Im vergangenen Schuljahr hatte Corona unseren Kindergarten- und Schulalltag fest im Griff. So viele Erlebnisse, die wir unseren Schülerinnen und Schülern gerne ermöglicht hätten, mussten abgesagt oder verschoben werden.

Für uns vom OK Schnellster Buochser / Schnellste Buochserin war es deshalb eine grosse Herausforderung eine Entscheidung über die Durchführung oder Absage zu treffen. Gerade für unsere Kinder und Jugendlichen an der Schule Buochs, welche sich gerne sportlich betätigen, wollten wir wenigstens diesen Anlass durchführen.

Nachdem wir uns für ein JA zur Austragung ausgesprochen hatten, stellte sich die grosse Frage des WIE? In welcher Form würde das Stattfinden wohl zulässig sein?

Normalerweise üben die Klassen intern in den jeweiligen Sportlektionen, um sich auf die Vorqualifikation vorzubereiten. Diese wird dann mit der genauen Zeitmessung an fixen Tagen erfolgen. Die daraus resultierenden Ergebnisse ermöglichen es den jeweils acht schnellsten Jungen und Mädchen eines Jahrganges sich für die Finalläufe zu qualifizieren. Am eigentlichen «Schnellsten Buochser / Schnellste Buochserin» treten sie nochmals gegeneinander an und die endgültigen Podestplätze

werden in einer feierlichen Rangverkündigung geehrt und die Medaillen vergeben.

Der gesamte Nachmittag wird in der Regel mit lauten «Hopp-Rufen» aus dem zahlreichen Publikum begleitet und auch die jeweiligen «Klassen-Gspändli» feuern ihre Kameradinnen und Kameraden am Rand der Rennstrecke ebenfalls an.

Nun, in diesem Jahr war die Vorstellung von Publikum, die Durchführung des Rahmenprogramms sowie auch die Verköstigung durch das Elternforum-Beizli gänzlich im Bereich von «in Erinnerungen schwelgen» anzusiedeln.

Wir einigten uns darauf, dass die Klassen separat in ihren Sportstunden dafür üben und trainieren konnten. Leider meinte es Petrus mit uns im Monat Mai nicht gerade allzu gut. So, dass diese Übungssequenzen meistens nur in nasser Form draussen auf der originalen Rennstrecke über die Bühne gegangen waren.

Für die Vorqualifikation hatten wir immerhin einige trockene Abschnitte zur Verfügung und Marlene Käslin konnte die exakte Zeitmessung für alle Kinder vornehmen. Da die Finalläufe in diesem Jahr leider auf der Strecke bleiben mussten, erfolgten aus den Ergebnissen dieser Zeitmessungen die endgültigen

Tabellen. Sie bildeten somit die Grundlage für die Podestplätze.

Am Freitag, 11. Juni 2021 durften dann «die schnellsten Buochser Buebe und Meitli» ihre verdienten Medaillen im Rahmen einer internen Rangverkündigung ohne Publikum in Empfang nehmen. Die Rangverkündigung wurde von Chris Winkler und Heidi Infanger geplant und durchgeführt.

Die zufriedenen Gesichter, klatschenden Hände und strahlenden Augen der geehrten Läufer und Läuferinnen liessen uns wissen, dass wir ihnen wenigstens so ein kleines Stück Normalität zurückgeben konnten.

Das OK Schnellster Buochser / Schnellste Buochserin hat grosse Hoffnung, dass dieser Sportanlass im Frühling 2022 wieder in gewohnter Form über die Bühne gehen kann.

Weitere Fotos finden Sie auf:
www.schule-buochs.ch

OK Schnellster Buochser / Schnellste Buochserin: Chris Winkler, Marlene Käslin, Heidi Infanger, Sabrina Bortolas, Angela Gabriel, Sarah Bossert

OK Schnellster Buochser /
Schnellste Buochserin



Die Mädels der Klasse 6b geben alles!

GEMEINSAM HOCH HINAUS: EIN KUNTERBUNTER SCHULSTART!



Der Zyklus 2 feierte den Schulstart mit einem gemeinsamen Anlass auf dem Schweizerplatz. Das Jahresmotto «gemeinsam hoch hinaus» wurde auf vielfältige Art zelebriert.

Während die Schülerinnen und Schüler bei ihren Klassenlehrpersonen in schon bekannten oder ganz neuen Schulzimmern ins Schuljahr starteten, halfen viele fleissige Hände mit, im Lehrerzimmer bunte Luftballone aufzublasen für den geplanten Eröffnungsanlass. Die Lehrpersonen konnten ihren «Ballonstrauss» nach der grossen Pause mit in die Klasse nehmen und jeder Schüler / jede Schülerin gestaltete eine Postkarte mit einem

Wunsch für das neue Schuljahr. Die Postkarten wurden an die Ballone gebunden und gegen elf Uhr fand sich eine Klasse nach der anderen bei herrlichstem Wetter auf dem Schweizerplatz ein.

Schulleiterin Frau Claudia Wyrsch begrüsst die Anwesenden zu diesem speziellen Schulstart und richtet ihrerseits gute Wünsche an alle. Dann hatte eine eigens für diesen Anlass gegründete Lehrband ihren ersten Auftritt. Sie begleitete auf Instrumenten das Lied «Hoch» von Tim Bendzko, welches bereits im vergangenen Schuljahr eingeübt worden war. Loris Maione aus der 6b stellte sich mutig ans Mikrofon und

sang uns gekonnt die Strophen dieses motivierenden Songs vor. Schon bald stimmten alle auf dem Platz lauthals in den Refrain mit ein.

Danach war der grosse Moment gekommen. Nach einem Countdown liessen alle gleichzeitig ihre Ballone in den Himmel fliegen: Ein echter Gänsehautmoment! Während die ersten Ballone schon nach kurzer Zeit kaum mehr am Horizont zu erkennen waren, verfangen sich ein paar davon in den nahegelegenen Bäumen. Ein schönes Sinnbild dafür, dass wir uns gegenseitig helfen werden, wenn jemand im laufenden Schuljahr mal irgendwo «hängen bleibt».



Gespannt lauschten danach alle auf die lieben Worte von Gesamtschulleiter Piero Indelicato und Schulkommissionspräsident Klaus Waser. Auch wurden, unter kräftigem Applaus der Schülerinnen und Schüler, die anwesenden Lehrpersonen kurz vorgestellt. Der Abschluss bildete ein Gesamtfoto vom ganzen Zyklus 2.

Dieser Eröffnungsanlass war der Start ins neue Schuljahr, wo wir alle «gemein-

sam hoch hinaus» wollen. Wer an der Schule vorbeiläuft, dürfte deshalb auch das grosse Banner beim Pausenplatz Lückertsmatt 2 bemerkt haben. Wenn man genauer hinsieht, findet man alle Unterschriften der Schülerinnen und Schüler und der Lehrpersonen des Zyklus 2 darauf.

Nun freuen wir uns auf weitere Aktivitäten zu unserem Jahresmotto und sind jetzt schon gespannt auf alle Postkarten,

die an uns zurückgeschickt werden. Wie weit sie wohl gekommen sind?

Fotos und ein kurzes Video dieses Anlasses findet man auch auf unserem Schulblog.

Text: Angelika Marugg
Fotos: Bruno Schuler



PROJEKTWOCHE DER 1. UND 3. ORS

Wie jedes Jahr fuhr die 2. ORS in der letzten Schulwoche vor den Herbstferien ins Klassenlager. Während dieser Zeit fand der Unterricht für die Schüler/innen der 1. und 3. ORS projektartig statt.

Die Jugendlichen der 1. ORS waren in verschiedenen Bereichen zum Thema «Alles läuft rund» aktiv. So stellten sie mit der Fachlehrperson Werken einen Kreisel her:

Benham Spinner & TTG

Am Morgen starteten wir in der Holzwerkstatt. Wir bohrten, schlifften und sägten einen eigenen Kreisel aus Holz. Anschliessend gingen wir ins Englischzimmer, dort waren schon Kartonunterlagen und dickeres und dünneres Papier bereitgelegt. An der Wandtafel waren einige runde (bunte und schwarz-weiße) Scheiben aus Papier aufgehängt. Zusammen mit unseren Pultnachbarn mussten wir Vermutungen anstellen, was mit den Mustern auf den Scheiben passieren würde, wenn wir sie auf die Kreisel stecken und sie fest drehen würden. Danach testeten wir diese Scheiben und verglichen mit unseren Vermutungen. Wir sahen zwei Kurzfilme darüber, was mit anderen Mustern passiert, wenn sie sich drehen. Wir stellten selbständig Scheiben mit verschiedenen Mustern her, die wir über unseren Kreisel stecken können. Zwischendurch spielten wir zu zweit die Kreiselchallenge – Brettspiel. Am Ende des Morgens machten wir als Klasse einen Kreis und drehten unsere Kreisel mit unseren Lieblingsscheiben gleichzeitig. Das war sehr schön und lustig.

Carla O1a

Am 30. September 2021 besuchten sie das Verkehrshaus in Luzern, ein Ort mit vielen Rädern, die rund laufen.

Die Schülerinnen und Schüler konnten am Vormittag die verschiedenen Hallen frei besuchen. Dann ging es ab ins Planetarium, wo sie in die Zukunft blicken konnten. Am Nachmittag fanden in der Media World verschiedene Challenges statt. In Gruppen erforschten sie den Greenbox-Effekt, wie 360°-Videos ent-

stehen, Möglichkeiten der Virtual Reality und durften Regie führen.

Team 1. ORS

«Alles läuft rund» animiert natürlich auch zum Bildnerischen Gestalten und es wurde zusammen gekocht und gegessen – Pizzas, die ja ebenfalls rund sind.

Im Folgenden ein kurzes Interview mit Schülerinnen und Schülern, die diese abwechslungsreiche Woche sehr genossen haben:

Was gab es zum Zmittag?

Selbstgemachte Pizza, hmmm. War gut!

Und, wie war's?

Lecker. Es hat grossen Spass gemacht zu kochen und die Schulküche einmal richtig auf den Kopf zu stellen.

Weshalb Pizza?

Weil unser Motto für diese Woche «Alles läuft rund» ist. Und Pizza ist ja rund. Also sie sollte zumindest rund sein. Einige Exemplare wurden dann doch ziemlich eckig.

Was war das Highlight?

Teig zu machen. Und mit der ganzen Klasse zusammen zu essen.

BILDNERISCHES GESTALTEN

Was habt ihr gestaltet?

Eine Murmelbahn.

Und wie war's?

Lustig und auch etwas chaotisch. Wir mussten viel «prüfen» und nachdenken, um herauszufinden, wie die Murmelbahn am besten funktioniert. Es war echt witzig und auch mit viel Nervenkitzel verbunden, die Kugelbahn auszuprobieren und zu sehen, ob alles so klappt, wie gedacht. Wir sind richtig nervös geworden.

Weshalb eine Murmelbahn?

Murmeln sind rund. Sie passen also wieder zu unserem Wochenmotto. Ausserdem haben wir so ein cooles Spielzeug für die Pausen zwischen den Lektionen.

Was war das Highlight?

Als Gruppe zusammenzuarbeiten und etwas auf die Beine zu stellen machte Spass. Und die Freude, in die wir ausbrechen, als unsere Murmelbahn beim Probelauf ausnahmsweise einmal nicht in die Brüche ging. Juhu!

Team 1. ORS



Alles läuft rund - die Pizzas der O1c schmecken lecker



Chugelibahn der Jungs O1b

DIVERSITÄT UND VIELFALT

Während bei der 1. ORS alles rund lief, beschäftigten sich die Schüler*innen der 3. ORS mit einem anderen Thema. Das Ziel der Woche war es, sich mit dem Begriff «Diversity = Diversität/ Vielfalt» auseinanderzusetzen und zu erkennen, dass wir in einer vielfältigen Gesellschaft leben, in der viele unterschiedliche Menschen voneinander lernen und respektvoll miteinander umgehen.

So stellten die Jugendlichen am ersten Tag Lernvideos zum Begriff her, damit andere Schüler/innen davon profitieren können. Am Nachmittag besuchten sie eine Aufführung der Theatergruppe «Bilitz», die mit ihrem Stück den Umgang mit Cybermobbing thematisierte und die Jugendlichen aktiv ins Theaterstück integrierte.

Am folgenden Tag fanden zwei Workshops statt: Die beiden Religionslehrer Stefan Näpflin und Stefan Amberg teilten die Jugendlichen in drei fiktive Religionsgemeinschaften ein und forderten sie auf, an einer Friedenskonferenz gemeinsam ein interreligiöses Kinder-camp zu organisieren. Noch selten wurde so heftig diskutiert und debattiert! Der zweite Workshop bestand aus dem Besuch von drei Mitgliedern des Vereins «GLL» (Gleichgeschlechtliche Liebe Leben). Mit ihren sehr persönlichen Erfahrungen und ihrer Kompetenz im Umgang mit Vorurteilen brachten sie den Schülerinnen und Schülern das Thema Homosexualität auf eine authentische und faktensichere Art und Weise näher.

Am Mittwoch bekamen die Jugendlichen Besuch von zwei Asylsuchenden aus Afghanistan und Eritrea sowie Tanja Christen vom Verein «Bistro Interculturel» in Stans. Diese Begegnung beeindruckte die Schüler*innen sehr, denn die Schilderungen der Lebens- und Fluchtumstände dieser jungen Menschen waren sehr berührend und regten zum Nachdenken an.

Am Donnerstag lernten die Klassen im Schweizerischen Paraplegikerzentrum in Nottwil wie es ist, aufgrund eines Unfalls oder einer Krankheit im Rollstuhl sitzen zu müssen. Zwei aufgestellte «Rollis» beantworteten offen und mit viel Humor sämtliche Fragen und zeig-

ten ganz konkret, mit welchen herausfordernden Umständen man als körperlich beeinträchtigter Mensch in unserer Gesellschaft zu kämpfen hat.

Da man in der Nähe von Sempach war, besuchten die Klassen am Nachmittag die neu gestaltete Vogelwarte und ihre spannenden Ausstellungen.

Zum Schluss dieser gehaltvollen und eindrücklichen Projektwoche wanderten die Jugendlichen am Freitag bei herrlichem Herbstwetter aufs Buochserhorn.

Regula Kächler



Gespräch mit den Eltern



Fakten gegen Vorurteile

MUSIKSCHULE

JODEL-SCHNUPPERKURS FÜR ERWACHSENE

Kursinhalte: Humorvolle Stimmübungen, Einblick in die Technik des Jodelns, Spielerischer Umgang mit dem Wechsel von Kopf- und Bruststimme, Trainieren der Zungen- und Kieferbeweglichkeit, Erarbeiten eines guten Stimmsitzes, Kennenlernen typischer Jodellieder und «Naturjuiz».

Ansprechpersonen: Der Kurs ist für alle offen, die Lust am Jodeln haben und in die Welt der Jodelklänge eintauchen möchten. Es sind keine Vorkenntnisse erforderlich. Auch für bestehende Hobby-Jodler/innen bietet der Kurs eine Möglichkeit die Jodeltechnik neu zu erfahren und zu festigen. Gruppenunterricht ab 7 – 20 Personen, 7 Lektionen à 70 Minuten

Daten / Zeit / Ort: Jeweils Montag am 10.1./24.1./7.2./7.3./21.3./4.4./11.4.2022

Zeit: 20.20 – 21.30 Uhr

Ort: Buochs, Singsaal Breitli

Kosten: Kurs pro Person CHF 160.–

Leitung: Eva Mettler, Jodellehrerin

Anmeldung: Bis 12. Dezember 2021.

Die Anmeldeunterlagen können telefonisch oder per Mail beim Musikschulleiter angefordert werden.

Die Anmeldungen werden nach Eingang berücksichtigt.

WINTERKURS: SINGEN UND BEWEGEN FÜR ELTERN UND KIND

Gemeinsam entdecken wir die bunte Welt der Musik: «Die kleine Eule Pieps hat beim Spielen im Schnee ihre Mama verloren. Zusammen mit ihren Freunden geht sie auf eine abenteuerliche Winter-

reise durch den verschneiten Wald. Was sie da wohl alles erleben wird ...?»

Das Angebot ist für Kinder zwischen 1 1/2 und 4 Jahren zusammen mit einer erwachsenen Bezugsperson. Der Kurs findet in Gruppen von ca. 6–8 Eltern-Kind-Paaren statt. Der Winterkurs beginnt am Donnerstag, dem 20.1.2022 und dauert bis zum 7.4.2022. Der Kurs findet von 9.00 bis 9.45 Uhr im Singsaal Baumgarten statt (zusätzlich 10.00 – 10.45 Uhr bei grosser Nachfrage).

Kurskosten: zehn Lektionen CHF 120.–

Anmeldung: Nicole Zraggen

Handy 079 838 17 44,

E-Mail

nicole.zraggen@schule-buochs.ch

VORANKÜNDIGUNGEN

12. Dezember 2021

Adventskonzert

17.00 Uhr, Pfarrkirche St. Martin

26. März 2022

Beratungsvormittag mit

Instrumentenparcours

9.00 – 11.30 Uhr, Gemeindesaal und

Schulhaus Baumgarten



Kaya Odermatt und Jara Wurmbrand, Querflöte

Martin Schleifer, Musikschulleiter



Carla Zimmermann, Klarinette

MUSIKSCHULLEITUNG

Musikschulleiter

Martin Schleifer

Schulhaus Baumgarten

Telefon 041 624 50 43

martin.schleifer@schule-buochs.ch

www.schule-buochs.ch (Musikschule)

Sprechzeiten

Dienstag, Mittwoch und Freitag

Von 10.15 bis 11.30 Uhr

Donnerstag

Von 13.30 bis 15.15 Uhr

oder nach Vereinbarung

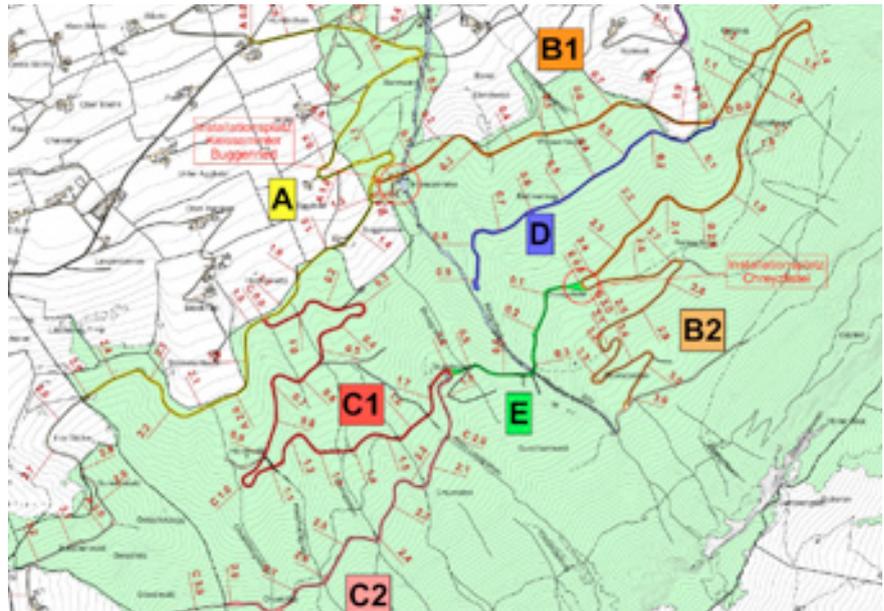
KORPORATION

SANIERUNG WALDSTRASSEN

Die Waldstrassen im Buochserwald erstrecken sich auf einer Länge von rund zehn Kilometer und wurden in verschiedenen Etappen in den Jahren zwischen 1957 bis 1983 gebaut. Die Abschnitte ab Kiessammler Buggenried bis Chreyzlistei (B1) und ab Chreyzlistei bis Oberst Boden (B2) sowie ab Stutzboden bis Chuäplätz (C2) mussten aufgrund der Alterung und Abnutzung einer Sanierung unterzogen werden. Weiter standen auf dem Abschnitt Bannwald – Geissholzegg (A) und ab Abzweiger oberhalb Hüttenmattli Richtung Stutzboden (C1) Reparaturarbeiten an.

Nach frühzeitiger Submission anfangs dieses Jahres konnten die Arbeiten nach Genehmigung des Baukredites durch die Genossengemeinde im April vergeben werden. Die Ausführung startete dann am 7. Juni und dauerten rund acht Wochen. Dabei wurde auf den Abschnitten B1 und C2 partiell der bestehende, sanierungsbedürftige Belag ausgebaut und mittels Hocheinbau neu erstellt. An verschiedenen Stellen musste aufgrund der jahrelangen Nutzung das ursprüngliche Strassenniveau vorgängig mittels Einbau einer Zwischenschicht wieder hergestellt werden. Da die Strecke ab Chreyzlistei bis Oberst Boden weniger stark abgenutzt war, konnte dieser Abschnitt mit einer doppelten Oberflächenbehandlung kostengünstig saniert werden. Bei diesem Verfahren wird nach vorgängiger Reinigung der Strassenoberfläche Bindemittel aufgespritzt. Anschliessend erfolgt ein Abstreuen mit Splitt welcher eingewalzt wird. Der Vorgang wird dann nochmals wiederholt und am Schluss wird der überschüssige Kies abgesaugt. Auf den Abschnitten A und C1 wurden Belagsflicke erstellt und die vorhandenen Risse mit Bitumen vergossen.

Neben der Instandsetzung der Strassenabschnitte wurden auch die Schächte und Durchleitungen der Strassenentwässerung gespült und instandgesetzt. Diese Arbeiten wurden durch unseren Waldchef Genossenrat Richard Barmettler ausgeführt. Die Bauleitung wurde durch den Geschäftsführer der Genossenkorporation Andreas Keiser



Plan mit den Waldstrassen



Belageinbau beim Ebnetegg

wahrgenommen. Diese Sanierungsmassnahmen stellen für die weitere Zukunft die Pflege und Bewirtschaftung des Waldes wie auch den Unterhalt der Entwässerungsgräben sicher.

Das gesamte Strassen- wie auch das Wegnetz im Buochserwald steht der

Bevölkerung zur freien Nutzung zur Verfügung. Es sollen dabei jedoch folgende Regeln eingehalten werden:

- Bleiben Sie auf den markierten Wegen.
- Verbote (auch temporäre) sind zwingend einzuhalten.
- Vermeiden sie unnötigen Lärm und verhalten Sie sich rücksichtsvoll.

- Die Strassen und Wanderwege stehen auch Mountainbikern frei zur Verfügung. Wanderer und Biker nehmen aufeinander Rücksicht.
- Selbstverständlich nehmen Sie Ihren Abfall mit nach Hause.

FAHRVERBOTE ALLMEND

Der Genossenrat hat beschlossen, auf ihren Strassen auf der Allmend (obere Aastrasse, Kettstrasse, Fluhofstrasse, alte Stanserstrasse und Aumühlestrasse) ein Fahrverbot für Motorfahrzeuge und Motorräder mit Ausnahme von Berechtigten zu signalisieren. Nach der öffentlichen Publikation im Amtsblatt gingen keine Einwendungen ein und die Signale wurden gesetzt.

In der Folge kam es vereinzelt zu angespannten Situation zwischen Fussgängern/Velofahrern und Berechtigten, welche mit einem Fahrzeug auf diesen Verkehrswegen unterwegs waren. Die Strassen auf der Allmend sind primär für die Benutzung durch landwirtschaftliche Fahrzeuge vorgesehen. Solche Fahrzeuge können je nach Ausrüstung und Beladung ein hohes Gewicht auf-

weisen. Müssen sie bei einem Kreuzungsmanöver auf das Wiesland ausweichen, entstehen am Randbereich der Strasse Schäden. Die Fahrer sind daher angehalten, auf der Strasse zu bleiben. Das bedingt jedoch, dass Fussgänger bzw. Velofahrer ausweichen müssen.

Die ganze Allmend soll weiterhin der Bevölkerung als wertvollen Naherholungsraum zur Verfügung stehen. Der Korporation ist es daher ein Anliegen, dass alle das Gebiet in gegenseitigem Respekt und Toleranz nutzen können und möchte darauf hinweisen, dass dieses Verbot den Berechtigten (Landwirte, Flugplatzpersonal und Angestellte der Korporation) das Befahren der Strassen erlaubt und bittet die anderen Nutzer dies zu respektieren und sich entsprechend zu verhalten. Auf einen freundlichen Wink beim Vorbeifahren freut sich jeder!

BEGEGNUNGSZONE IM SEEFELD

Seit längerer Zeit ist im Seefeld zwischen dem Wassersportzentrum und dem Mühlebach eine Begegnungszone

signalisiert. Leider wurde dies in der Vergangenheit von einigen Verkehrsteilnehmern nicht immer beachtet. Wir möchten in Erinnerung rufen, dass in einer Begegnungszone Fussgänger und Nutzer von fahrzeugähnlichen Geräten (z.B. Trottinett) die gesamte Verkehrsfläche benützen dürfen und vortrittsberechtigt sind. Weiter dürfen Fahrzeuge nur auf markierten Parkfeldern abgestellt werden.

Im Zuge der Revitalisierung des Mühlebachs wurden die seitlichen Parkfelder bei der Brücke Mühlebach Richtung Camping aufgehoben und das Signal Begegnungszone besser sichtbar gesetzt. Die Korporation bittet alle Besucher des Seefeldes die Signalisation zu beachten, um Bussen und den damit verbundenen Aufwand vermeiden zu können.



KULTUR

25 JAHRE KINOSPEKTAKEL

Ein besonderes Jahr sollte es werden... Sommer, Sonne, Openair Kino... so zumindest stellt man sich das vor. Dieses Jahr hiess es leider Regen, Regen, Hochwasser. Aber da das Kinospesktakel schon immer dem Wetter getrotzt hat, wurde auch dieses Jahr jeden Abend bei wunderschönem Regen ein Film gezeigt. Und da wir die besten Kinobesucher überhaupt haben, kamen manche von euch Abend für Abend in Regenhosen und Regenschirm und harrten mit uns aus was da noch vom Himmel kommt. Als dann allerdings auch noch der See über die Ufer trat, hiess es auch für uns zusammenpacken. Aber eine Woche später wurde wieder aufgebaut und wir konnten tatsächlich auch noch ein, zwei trockene Abende erleben.

Was eigentlich als Jubiläum gedacht war und wir auch gerne etwas mit euch gefeiert hätten, wurde leider zur nassesten Kinosaision seit Beginn mit Besucherzahlen weit unter den Erwartungen.

Aber das heisst, es kann nur besser werden! In diesem Sinne werden wir uns darum auch schon bald wieder mit viel Schwung an die Planung des nächsten Kinospesktakels machen. Und dann heisst es wieder...

Sommer, Sonne, Openair Kino!



OK Kinospesktakel

Regen, Regen, Regen



Land unter...



Am einzigen Abend mit blauem Himmel



Du
bist
eingeladen

Johanna Fankhauser
Regula Aeppli
Sarina Marti

Lokalität
Kulturraum Buochs
Seeplatz 10
6374 Buochs

Vernissage

Freitag 12.11.21 18:30 Uhr

Samstag 13.11.21 14:00 Uhr

Nur mit Anmeldung via www.Einzigartige.ART

Musikalische Umrahmung der Vernissage

Joel Goldenberger

Gestiftet wird das Apéro und die musikalische Umrahmung
von der Kulturkommission Buochs

Ausstellungsdaten:

So 14.11.21 14 bis 19 Uhr

Fr 19.11.21 17:30 bis 21 Uhr

Sa 20.11.21 14 bis 19 Uhr

So 21.11.21 14 bis 19 Uhr

Fr 26.11.21 17:30 bis 21 Uhr

Sa 27.11.21 14 bis 19 Uhr

So 28.11.21 14 bis 19 Uhr

Keine Anmeldung erforderlich.

Covid Schutzmassnahmen gemäss BAG Richtlinien



Buchlesung 2021

Urs Althaus (Der Schwarze Tell)



«Ich, der Neger»

5. November 18.00 – 22.00

Im Rigiblick Buochs mit
italienischer Verköstigung



Kosten: 50.- Eintritt + 3-Gang-Menü / exkl. Getränke
Anmeldung: bis 24. Okt. 2021 an kuko@buochs.ch
Covid-Schutzmassnahmen (gemäss BAG-Richtlinien Restaurant)

VEREINE

BUÄCHS VERSUÄCHS

Von der Kulturkommission Buochs durfte Floorball Power Wave Buochs-Ennetbürgen den Anlass «Buächs versuächs» übernehmen. Am 4. September 2021 konnte das Worldfood-Festival bei herrlichem Wetter erfolgreich durchgeführt werden. Für das gute Gelingen danken wir allen, die diesen Anlass unterstützt haben, insbesondere:

- den tatkräftigen Helferinnen und Helfern
- den Standbetreibern für die feinen und vielfältigen Köstlichkeiten aus aller Welt
- den Musikern für die vielen tollen Live-Acts
- den Sponsoren
- der Gemeinde Buochs
- der Kulturkommission Buochs
- den Anwohnern
- allen Besucherinnen und Besuchern für die Geduld, das respektvolle Umgehen untereinander und den korrekten, verantwortungsbewussten Umgang mit Littering

Power Wave freut sich, am 3. September 2022 das Worldfood-Festival erneut durchzuführen.

Verein Power Wave,
Buochs-Ennetbürgen



Jung und Alt geniesst den herrlichen Spätsommer-Abend



Musikalische Klänge (im Bild die Laibbläser Buochs) bereichern das Worldfood-Festival



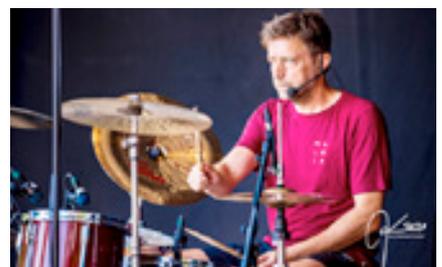
Einladend und liebevoll gestaltete
Foodstände



Vielfältige, kulinarische Köstlichkeiten für jedermann und jedefrau

IMPRESSIONEN DORFLEUTELIÄD VOM 14. UND 15. AUGUST 2021





75 JAHRE SKICLUB BUOCHS



Am 3. Dezember 2021 feiert der Ski-club Buochs sein 75-jähriges Bestehen. Wie sah das Clubleben früher aus; wie ist es heute? Ein Blick zurück und in die aktuelle Zeit eines traditionellen Buochser Sportvereins.

Am 3. Dezember 1946 wurde der Ski- und Bergclub Buochs, wie er damals hiess, von einigen weitsichtigen Skisportbegeisterten gegründet. 75 Jahre sind eine lange Zeit. Vieles hat sich im Skisport verändert, seien es Skis, Schuhe, Bekleidung, Fahrstil, aber auch die heutzutage top präparierten Pisten und die bequemen und schnellen Bergbahnen konnte man sich früher nur erträumen.

DIE GRÜNDUNG

Im Jahr 1946, kurz nach Ende des 2. Weltkriegs, war die Jugend voller Taten- und Drang, das Leben sportlich und gesellig zu gestalten. Auch in Buochs sassen einige Skikameraden mehrmals bis spät in die Nacht zusammen. Seit einiger Zeit

war die Idee in diversen Köpfen, einen eigenen Skiclub ins Leben zu rufen.

Am 3. Dezember abends um acht Uhr war es dann soweit. Auf Einladung von Carl Durrer und Moritz Wyrsch versammelten sich 16 Buochser im Restaurant Kreuzgarten, um den Skiclub Buochs zu gründen. Nach rund dreistündiger Sitzung wurde die Gründerversammlung mit dem damals üblichen Ausruf «Ski Heil» beendet.

ANLÄSSE

Schon 1947 wurde in Buochs erstmals ein Clubrennen organisiert. Die Abfahrt führte von der Rotimatt zum Restaurant Kreuzgarten. Auf dem Blauhaus-Rain wurden zwei Slalomläufe ausgeflaggt. Ab 1953 organisierte der Skiclub dann auch für die Schüler ein Schülerskirennen. Die Rennstrecke mit Ziel beim Restaurant Kreuzgarten lockte immer viele Schaulustige an. Die Clubrennen wurden mehrmals im Chälenggebiet durch-

geführt. Beim Aufstieg zu Fuss wurde die Piste ausgeflaggt und präpariert, beim Bergabfahren die Zeit gemessen. Ab 1970 wurde das Rennen dann ins neu erschlossene Skigebiet Emmetten-Stockhütte verlegt. Auch als Organisator von regionalen und nationalen Anlässen hat sich der Skiclub einen Namen gemacht. Von 1965 bis 1971 wurden unter OK Präsident Werner von Holzen am beleuchteten Dorfskilift von Emmetten die damals wohl erstmaligen Nachtslaloms durchgeführt. Mit Namen wie Bernhard Russi und Walter Tresch standen hoffnungsvolle Schweizer Nachwuchstalente am Start.

Auch in den folgenden Jahren hat unser Club als Haupt- oder Mitorganisator zahlreiche Jugendskirennen, kantonale JO-, sowie die JO Schweizer-Meisterschaften geprägt. Unvergesslich sind auch die Inlineslalom-Rennen, die von 2002 bis 2005 mitten im Buochser Dorf durchgeführt wurden. Als Rennfahrerin mit dabei war damals auch die 12-jährige Lara Gut aus dem Tessin.



Carlo Durrer



Skichilbi 1947

JUGENDORGANISATION

Es war dem Skiclub von Anfang an ein Anliegen, den Jugendlichen den Skisport nahe zu bringen und sie im Skifahren auszubilden. Es begann mit einzelnen Ausbildungstagen und entwickelte sich weiter zu den heutigen Skikursnachmittagen und dem JO Racingteam. Die Rennabteilung brachte auch einige gute Skirennfahrerinnen und Rennfahrer hervor. Josef Wyrsch, Paul Schmidiger, Patrick Kuster, Caroline Odermatt, Nicole Aschwanden, Nadine Würsch, Milena Mathis, Angela Gisler, Andrin Mathis, Anna Matti und Jasmin Mathis. Letztere trainiert aktuell im NLZ Engelberg. Seit 2017 ist auch «unser» Buochser Weltcupfahrer Marco Odermatt Mitglied im Skiclub Buochs.

VON DER SKIHÜTTE AUF KLEWENALP ZUM BUOCHSER SKIHAUS AUF STOCKHÜTTE

Um dem Skifahren zu frönen und die Kameradschaft zu pflegen, pachtete der Skiclub von 1947 an jeweils im Winter auf der Klewenalp die Staffelhütte, von 1957 an dann die Rötenthütte. Der

Wunsch, ein eigenes Clubhaus zu bauen, schien sich zu erfüllen als 1968 oberhalb Emmetten ein neues Skigebiet entstand und der Skiclub Buochs die Gelegenheit bekam, auf Rinderbühl zu sehr günstigen Bedingungen eine Parzelle Land zu kaufen. An einer denkwürdigen Generalversammlung wurde dem Vorhaben mit grossem Mehr zugestimmt. In der Folge erbauten rund 70 Männer und 20 Frauen vom Skiclub im Jahr 1970 in über 7'000 Fronstunden das Buochser Skihaus. Es wurde seither mehrmals erweitert und renoviert. Mit den Einnahmen aus dem Restaurationsbetrieb von 1970 bis 1987 konnte das Haus bis zum ersten grossen Umbau abbezahlt werden. Heute bietet es 46 Schlafplätze und wird hauptsächlich an Familien, Gruppen und Vereine vermietet. Aber auch für unsere JO und die Renngruppe wird alle Jahre ein Ski-Wochenende organisiert.

DER SKICLUB BUOCHS HEUTE

Das Clubleben heute gestaltet sich sehr vielfältig. Wir haben eine sehr aktive Renngruppe, die das ganze Jahr hindurch mit Skitrainings und Rennen im Winter sowie Inline-, Konditionstrainings und Biken in der schneefreien Zeit aktiv ist. Rund 35 skibegeisterte Kinder und Jugendliche fahren aktuell auf hohem Niveau Ski und freuen sich, möglichst schnell um die Tore zu kurven. Die JO Skikurse finden jeweils zwischen Januar und März an sechs Samstagen



Buochser Skihaus

auf der Stockhütte statt und sind bei Schulkindern aus Buochs und Ennetbürgen sehr beliebt. Als Abschluss findet das traditionelle Schülerskirennen auf der Piste Romantica statt, wo alle eine schöne Medaille bekommen. Seit einigen Jahren ist auch die Skitourengruppe wieder aktiv. Früher ein Hauptbestandteil des Winterprogramms geriet diese Sportart durch die Erschliessung neuer Skigebiete etwas in Vergessenheit. Heute führt die Skitourengruppe jeden Winter fünf bis sechs Touren in der Zentralschweiz durch. Hier wird die Kondition gefordert und die Kameradschaft gepflegt, und es gibt nichts Schöneres als nach einem strengen Aufstieg schöne Kurven in einen frisch verschneiten Hang zu ziehen. Weiter im Programm ist das traditionelle Clubrennen, wo das Rennfieber jeden, ob jung oder alt,

packt, und wo nach einem feinen Essen im Skihaus die Clubmeister erkoren werden. Damit all diese Aktivitäten durchgeführt werden können, braucht es im Skiclub viele Freiwillige, die im Vorstand, der Skihauskommission, als J+S Leiter, bei Trainings und bei Lagerübergaben mit am «Karren» ziehen. In dieser Hinsicht hat sich unser Club nicht verändert; wir wollen, wie unsere Gründer vor 75 Jahren, das Skifahren und die Kameradschaft pflegen. Vor allem wollen wir aber möglichst vielen Kindern das Skifahren ermöglichen und den schönen Sport draussen in der Natur fördern.

Schauen wir mal, was wir in 25 Jahren beim 100-Jahr-Jubiläum berichten können...

Skiclub Buochs, Ueli Matti



Racing Team 2021

NEWS AUS DEM MUSIKVEREIN BUOCHS

Gross war die Freude, als nach den Sommerferien die erste Probe auf dem Probeplan stand. Nach zehn langen Monaten durften wir das erste Mal wieder gemeinsam Musizieren. Motiviert nahmen wir unsere Noten vom letzten Herbst hervor und genossen das gemeinsame Spielen.

Diese Freude begleitete uns in den kommenden Register- und Gesamtproben. Fleissig wurde für unser Jahreskonzert im November geprobt. Nach der letztjährigen Absage wird der Musikverein Buochs mit Kommissar Krummenacher am Samstag, 20. und Sonntag, 21. November 2021 unter dem Motto «Tatort

Breitli» zum Konzert aufspielen. An beiden Tagen wird es in der Sporthalle Breitli geheimnisvoll und mysteriös. Gemeinsam mit dem Musikverein Buochs wird in die Welt der findigen Detektive, geheimnisvollen Gangstern und trickreichen Dieben eingetaucht. Ungelöste Fälle werden aufgerollt und nach neuen Hinweisen gesucht. Überzeugen Sie sich selber, ob es dem Musikverein gelingen wird, diese zu lösen. Wir freuen uns, Sie mit uns auf die Spurensuche zu nehmen und Sie in der Sporthalle Breitli begrüßen zu dürfen.

Bei Redaktionsschluss war noch nicht bekannt, in welcher Form das Konzert

stattfinden wird. Alle detaillierten Informationen zur Form der Durchführung und Schutzmassnahmen finden Sie auf unserer Homepage www.musikvereinbuochs.ch oder können per Mail nachgefragt werden unter sekretariat@musikvereinbuochs.ch.

WECHSEL IM VORSTAND

Aufgrund der aktuellen Situation haben wir unsere Generalversammlung in schriftlicher Form durchgeführt. Somit wurde der Vorstandswechsel leider ohne grossen Applaus und Ehrung vorgenommen. Andreas Stump hat sich entschieden, das Amt als Vizepräsident nach zehn Jahren abzugeben. Während fünf Amtsperioden war er unser Vizepräsident. Andreas hemmte keinen Aufwand und unterstützte den Verein bei der Organisation diverser Anlässe; sei es bei der Planung des Jahreskonzertes oder das Jubiläumsjahr – auf unseren Vizepräsidenten konnte wir uns immer verlassen. Seine offene, ehrliche und engagierte Art war eine Bereicherung für den Vorstand. Wir danken Andreas für die kreativen Ideen, die kritischen Voten und die vielen Stunden ehrenamtlicher Arbeit. Es freut uns, dass er weiterhin unser Trompetenregister unterstützen wird.

Das Amt von Andreas wird Nicolas Gander weiterführen. Seit 2011 ist er Mitglied des Musikverein Buochs und spielt seit der Schulzeit Trompete. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit Nicolas und wünschen ihm einen guten Start im Vorstand.

Nicole Zimmermann



Andres Stump (links) übergibt sein Amt als Vizepräsident an Nicolas Gander

**TATORT
BREITLI**

mvb
MUSIKVEREIN BUOCHS

JAHRESKONZERT
SA 20.11.21 1930H
SO 21.11.21 1400H

SPORTHALLE BREITLI BUOCHS
TÜRÖFFNUNG 1830H (SA), 1300H (SO)

EINTRITT FREI (KOLLEKTE)

FESTWIRTSCHAFT & KAFFEESTUBE

FÜR DEN KONZERTBESUCH IST EIN GÜLTIGES COVID-ZERTIFIKAT UND EIN PERSÖNLICHES AUSWEISDOKUMENT NOTWENDIG.

musikvereinbuochs.ch

FASNACHTSZUNFT ENNETBÜRGEN UNTERSTÜTZT RÄBELIECHTLIUMZUG 2021

Keine strahlenden Kinderaugen, keine bunt verkleideten Gruppen, keine Guuggenklänge in den Gassen unseres Dorfes; 55 Jahre nach der Maul- und Klauenseuche zwang erneut ein Naturphänomen die Fasnächtlerinnen und Fasnächtler zum Stillstand.

Im Vorfeld der Fasnacht 2021 haben die Nidwaldner Zünfte und Guuggen intensiv nach Möglichkeiten gesucht, trotz Pandemie die fünfte Jahreszeit in irgendeiner Form in der Bevölkerung lebendig zu halten.

Die Fasnachtsfenster der Fasnachtszunft Ennetbürgen sowie die von der Frohsinnigesellschaft Stans initiierte Solidaritäts-Tanne der Nidwaldner Zünfte und Guuggen waren willkommene und geschätzte Farbtupfer in der Corona-Tristesse.

Die Fasnachtszünfte konzentrieren sich nicht ausschliesslich auf das normalerweise jährlich wiederkehrende Fasnachtstreiben, sondern engagieren sich auch für den Erhalt des kulturellen

Brauchtums und setzen sich für soziale Anliegen ein.

«Solidarität» war speziell im ersten Lockdown im Frühling 2020 ein in der Öffentlichkeit häufig gebrauchter Begriff, welcher von der breiten Bevölkerung aufgenommen und gelebt wurde.

Die Idee einer Solidaritäts-Plakette 2021 der Nidwaldner Zünfte wurde im Frohsinnland geboren. Lena Helfenstein, Tochter von Frohsinnvater Erich I., war von diesem Projekt begeistert und hatte die äusserst gelungene Plakette entworfen.

Der Gewinn aus dem Verkauf der Solidaritäts-Plakette wurde von allen Zünften vollumfänglich einem wohltätigen oder gemeinnützigen Zweck gewidmet.

Der Fasnachtszunft Ennetbürgen liegt der Fasnachts- und Kulturnachwuchs speziell am Herzen. Der Zunftrat hat sich entschieden, den Gewinn von CHF 2'300 den Kleinsten zugutekommen zu lassen und die Veranstaltungsorganisationen

der Räbeliechtliumzüge in Ennetbürgen und Buochs zu unterstützen.

Am 25. Mai 2021 durfte Carmen Zimmermann, Leiterin Familiäsach Buochs, den Check, welcher von der Raiffeisenbank Nidwalden grosszügig auf CHF 1'500 aufgerundet wurde, von Zunftmeister Marco I. und Gattin Vera entgegennehmen. Der Übergabe wohnten Yvonne Barmettler, Präsidentin Katholische Frauengemeinschaft Buochs, Thomas Achermann, Leiter Geschäftsstelle Buochs der Raiffeisenbank Nidwalden, und Heiri Odermatt, Präsident Fasnachtszunft Ennetbürgen, bei.

Die Zunft Ennetbürgen wünscht den Teilnehmenden am Räbeliechtliumzug sowie allen Besucherinnen und Besuchern einen licht- und stimmungsvollen Voradventsanlass und freut sich, viele Leserinnen und Leser dieses Beitrages am FasNACHsumzug mit anschliessendem Festbetrieb vom 25. Februar 2022 begrüssen zu dürfen.

Fasnachtszunft Ennetbürgen
Ueli Ambauen, Aktuar



v.l.n.r. Heiri Odermatt, Thomas Achermann, Yvonne Barmettler, Carmen Zimmermann, Marco I. mit Gattin Vera.

DIE THEATERGESELLSCHAFT BUOCHS LÄSST AUCH DIE SPIELSAISON 2022 AUSFALLEN

ES SOLL EINFACH NICHT SEIN

Die Theatergesellschaft Buochs hat an ihrer ersten Sitzung nach den Sommerferien schweren Herzens entschieden, auch auf die Spielsaison 2022 mit dem Stück «Monsieur Claude und seine Töchter» zu verzichten. Somit kommt es zum zweiten Mal in Folge zu keinen Aufführungen in unserm schönen Theater am Dorfplatz. Gross war unsere Hoffnung, am 15. Januar 2022 Premiere feiern zu können. Aber wir mussten kapitulieren – was einfach nur schade ist – denn nach wie vor sind die Risiken im Zusammenhang mit Covid 19 zu hoch. Zu viele Bedenken schliessen eine reibungslose Spielsaison aus, denn wir wissen nicht, wie sich die Dinge entwickeln und wie sich die Lage Anfang nächsten Jahres präsentiert.

Mit Blick auf unsere aufwendigen und kostenintensiven Aufführungen sind wir auf eine hohe Besucherzahl angewiesen. Und wie weit das Publikum sich der Zertifikatspflicht (Impfen, Testen, Umsetzung der 3G-Regeln «geimpft, getestet, genesen») unterziehen möchte und tatsächlich kommt, steht in den Sternen. Wenn man sich dauernd fürchten muss, sich oder andere anzustecken, bzw. angesteckt zu werden, macht weder das Theaterspielen noch das Zuschauen Spass. Nun hoffen wir zuversichtlich, dass es am 14. Januar 2023 wieder heisst: «Vorhang auf» für Monsieur Claude und seine Töchter!

ES GEHT WEITER, TROTZ ALLEM

Während der theaterlosen Zeit sind wir nicht untätig geblieben. Nach den um-

fangreichen Umbauten und Sanierungen in unserem Theaterhaus wollen wir im kommenden Jahr ein Aktivitäten-Programm, vor allem für unsere Mitglieder, zusammenstellen.

Ebenfalls planen wir eifrig für die Zeit nach Corona. In den Köpfen einiger kreativen TGB-Mitglieder geisterte schon seit längerem der Gedanke, für unsere Bühne ein eigenes Theaterstück verfassen zu lassen. Ideen sind verschiedene vorhanden, denn in unserem Kanton gibt es viele Geschichten und Themen, die noch für keine Theaterbühne geschrieben worden sind. Zusammen mit unserer Regisseurin Eva Mann haben wir die richtige Frau an unserer Seite, die diese Idee zusammen mit uns verwirklichen möchte. Der Zufall will es, dass die



Der neue TGB Präsident Dani Danner mit der scheidenden Präsidentin Katrin Niess



Humoristischer Rückblick von Nina Ackermann (rechts) auf die vergangenen fünf Präsidialjahre von Katrin Niess



Dani Danner, frisch gewählter Präsident der Theatergesellschaft Buochs



Isabelle Mathis, neu im Vorstand als Aktuarin



Als Bühnenchef und Hausverwalter neu im Vorstand, Kobi Barmettler

Kulturförderung der Zentralschweizer Kantone einen Theatertext-Wettbewerb lanciert hat, um innovative Impulse für Laientheater zu setzen. Zusammen mit Eva Mann haben wir ein 40-seitiges Konzept ausgearbeitet mit welchem wir an diesem Wettbewerb teilnehmen. Die Entscheidung wird Ende November 2021 fallen. Ziel wäre es, unser eigenes Stück, welches wir «Vogelfrey» taufte, im Jahr 2024 auf die Bühne zu bringen. Sobald wir mehr wissen, werden wir Sie, liebe Buchserinnen und Buchser, auf dem Laufenden halten.



Bei schönstem Wetter konnte das GV-Essen unter freiem Himmel abgehalten werden

WECHSEL IM VORSTAND

An der Generalversammlung 2021 hat Katrin Niess ihren Rücktritt aus dem Vorstand erklärt, den sie fünf Jahre lang als Präsidentin leitete. Während diesen fünf Jahren hat sie viel bewegt und mit starkem Willen und viel Enthusiasmus das Theaterschiff navigiert. In ihre Präsidialzeit fallen u.a. die Stücke «Gekauftes Glück», «Die Schweizermacher» und «Eyses Heidi», welche alle als Grosserfolg in unsere Theatergeschichte eingegangen sind. Wir danken Katrin Niess aufrichtig für ihr umtriebige Wirken und hoffen, dass sie uns noch lange mit ihren

kreativen Ideen auf Trab halten wird. Als Nachfolger wurde Dani Danner ins Präsidialamt gewählt. Er waltete davor schon vier Jahre als Vizepräsident. Auch die Demission der Aktuarin Patrizia Bernasconi wurde unter Verdankung ihrer Dienste angenommen. Neu gewählt wurden Isabelle Mathis, die das Amt der Aktuarin übernimmt, und der Bühnenchef Kobi Barmettler. Wir wünschen dem Vorstand in seiner neuen Zusammensetzung alles Gute für sein künftiges Wirken.

Antoinette Petermann



Theater-Koryphäe Nina Ackermann wurde für ihre 40-jährige TGB-Mitgliedschaft geehrt. 1981 wurde sie als erste Frau in die Theatergesellschaft Buochs gewählt

VOR HUNDERT JAHREN...



Von 1915 bis 1920 konnten die Theaterleute von Buochs wegen des Ersten Weltkrieges und der Spanischen Grippe nicht auftreten. Das Bild stammt aus dem Jahr 1914 mit dem Stück «Mein Leopold»

IN DER BUOCHSER BUCHT GELINGT EIN PADDELFEST

Die sechste Austragung des Vierwaldstättersee Kanu-Marathon sorgt gleich beim Start für ein kleines Spektakel. Danach reisst die Stimmung nicht ab – auch aufgrund einer Buochser Band.

Das Starthorn ertönt – von da an fällt es schwer beim Buochser Hafen die Übersicht zu behalten. Über hundert Kajaks, SUP und Kanus legen am Samstagmorgen, 25. September, gleichzeitig los für die Halb- respektive Marathondistanz. Wenige Sekunden nach dem Start des Vierwaldstättersee Kanu-Marathon ruft im Getümmel ein Paddler «Achtung», einen Moment später stösst er bei einem Tempo von knapp 20 Kilometer pro Stunde mit einem Kontrahenten zusammen. Das Geräusch vom Karbon der Paddel und Boote, das aufeinanderprallt, ist im ganzen Feld zu hören. Danach steht ein Kajak quer, rund zehn nachfolgende Boote verwickeln sich dabei in die Kollision. Ein Teilnehmer in einem schmalen Rennkajak kentert. Das bleibt die einzige brenzlige Situation am letzten Samstag. Fast schon etwas unerwartet: «Ich hätte gedacht, dass der Zieleinlauf nicht so reibungslos abläuft», sagte der Stuttgarter Henning Müller nach dem Rennen. Er startete im

mit 50 Starter stark besetzten Feld der Kajakherren über 21 Kilometer und wurde schliesslich Dritter. Der Grund für seine Skepsis war eine Neuerung, die sich die Organisatoren für die sechste Austragung einfallen liessen.

Das Ziel wurde neu ans Land verlegt, gleich bei der Buochser Hafenmole. Einige Kanuten sorgten sich im Vorfeld um ihre Boote, da sie übermüdet und unter Zeitdruck aussteigen und 20 Meter ins Ziel rennen mussten. Wie sich herausstellte, war diese Sorge unbegründet. Stürze oder Materialschäden gab es keine. Dafür konnten die zahlreichen Zuschauer gleich neben der Festwirtschaft den Zieleinlauf verfolgen.

ZWEI NIDWALDNER SIEGE

Gewonnen wurde die Halbmarathon-Kategorie im Kajak überlegen vom 32-jährigen Fabio Wyss, ein in Buochs aufgewachsener Kanute. Dies bedeutete der einzige Sieg für den organisierenden Kanuclub Nidwalden. Einige heimische Athleten verzichteten aufgrund der laufenden internationalen Saison im Kanuwildwasser. So fehlte etwa die Buochserin Hannah Müller, welche an der Wildwasser-WM in Bratislava weilte.

Einen zweiten Heimsieg gab es aus Nidwaldner Sicht dennoch zu bejubeln:

Der Hergiswiler Roger Gruetter siegte mit einer guten Minute Vorsprung in der immer stärkenden Konkurrenz der Stand-up-Paddler. Gut 1'500 Kilometer trainiert der Vereinslose jährlich auf dem Vierwaldstättersee. Am Samstag schwärmte er von den nahezu perfekten Paddelbedingungen: «Da kein Wind blies und fast kein Wellengang herrschte, konnten wir mit den SUP schnelle Zeiten aufstellen.»

QUEEN FÜR PADDELKÖNIG

Das Wetter mit spätsommerlichen Temperaturen lobte auch OK-Chef Reto Wyss: «Wir wurden entschädigt für das letzte Jahr, als wir wegen einer Sturmwarnung absagen mussten.» Dies lockte Kanuten aus der ganzen Schweiz und dem benachbarten Ausland an. Mit 150 Teilnehmenden konnten Werte wie vor der Pandemie erreicht werden. Übertroffen gegenüber früheren Austragungen wurde aus Sicht von Rennleiter Wyss die Stimmung. Die Buochser Swiss Powerbrass Band untermalte den Anlass musikalisch. Als der Friedrichshafener Gernot Willscheid nach 42 strapaziösen Kilometer als erster Marathonfahrer das Ziel erreichte, ertönte passend das Lied «We will rock you» in einer Blasmusikinterpretation.



Die 150 Teilnehmenden legen in Buochs los zum Vierwaldstättersee Kanu-Marathon

AUSGEWÄHLTE RESULTATE:

Marathon Kajak-Einer Herren

1. Gernot Willscheid
(KSF Friedrichshafen) 3:23:50.08
2. Tim Müller (KC Rapperswil-Jona
3:29:22.02
3. Matthias Fluri (KC Schaffhausen)
3:29:51.49

Marathon Kajak-Einer Frauen

1. Simone Junker (KC Lindau) 3:55:51:57
2. Wiebke Pontzen (Lok Cottbus)
4:36:40.66
3. Anita Dönni (KC Nidwalden)
5:50:30.55

Marathon SUP Herren

1. Alain Luck (PC Zürisee) 4:46:22.23
2. Stéphane Guillermin (SUP Suisse)
4:49:19.19
3. Peter Mülhauser (Berlingen)
4:52:41.86

Halbmarathon Kajak-Einer Herren

1. Fabio Wyss (KC Nidwalden) 1:41:35.95
2. Stephan Mathys (KC Schaffhausen)
1:43:49.34
3. Henning Müller (KG Stuttgart)
1:44:17.26

Halbmarathon Kajak-Einer Damen

1. Livia Haudenschild
(KC Rapperswil-Jona) 1:52:05.87
2. Claudie Martinoty (Annecy)
2:01:35.23
3. Andrea Seiler (KC Nidwalden)
2:35:37.25

Halbmarathon Kajak-Zweier

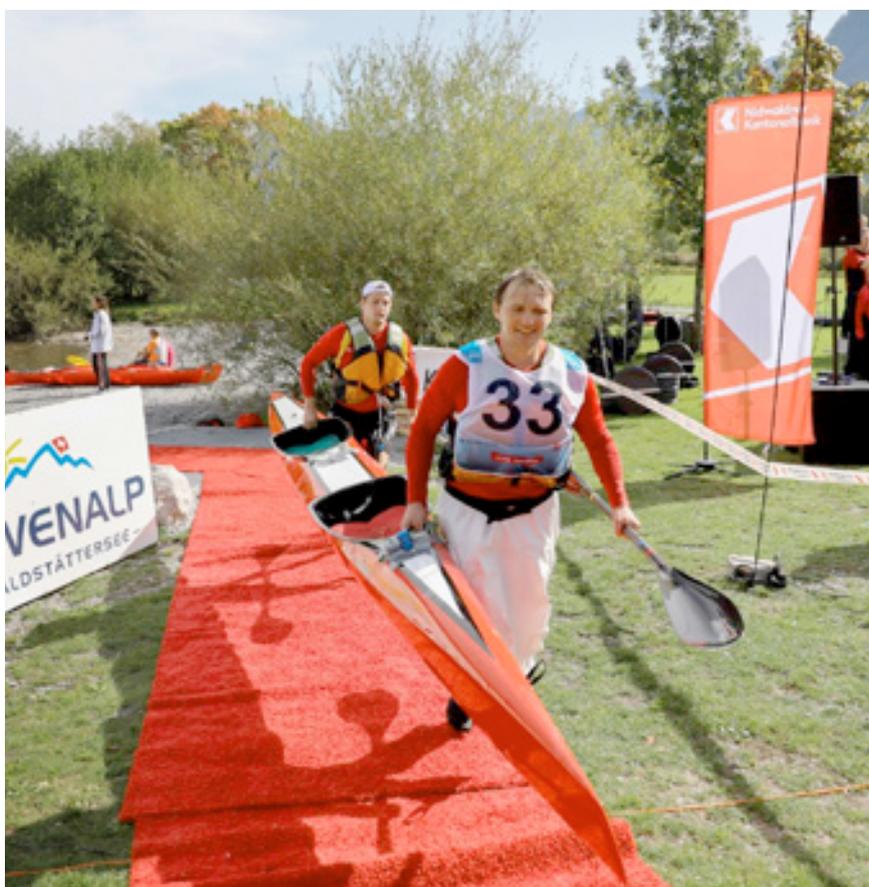
1. Max Götzl / Arne Kraus (Lok Cottbus)
1:36:34.15
2. Sven Hirzel / Fynn Wyss
(KC Rapperswil-Jona) 1:42:22.82
3. Lukas Ramseier / Lukas Widmer
(KC Rapperswil-Jona) 1:42:42.03

Halbmarathon SUP Damen

1. Yvi Mahoney (PC Zürisee) 2:34:36.23
2. Andrea Forrer (Eglisau) 2:39:42.37
3. Leilou Espano (Martigny) 2:46:13.08

Halbmarathon SUP Herren

1. Roger Gruetter (Hergiswil) 2:29:00.40
2. Dominik Roth (PC Zürisee) 2:29:57.60
3. Matthias Leese (PC Zürisee) 2:43:22.62



Wünschen Sie sich mehr Bewegung und mehr Beweglichkeit? Mögen Sie das Volleyballspiel? Schätzen Sie die Gesellschaft unter Gleichgesinnten?

Die Männerriege bietet seit 1955 hierfür passende Aktivitäten an.

Seit 66 Jahren hat sich an den Zielen der Männerriege (MRB) nichts geändert

So wie die zehn Personen am 9. April 1955 an der Gründungsversammlung der MRB im Restaurant Sonnheim festgehalten haben, lassen wir uns auch heute noch von den gleichen Grundsätzen leiten:

- Höchstes Ziel ist es uns jung und gelenkig zu erhalten
 - Bei ausgewogenem Training und fröhlichem Spiel die Sorgen des Alltags für einige Stunden vergessen
 - Wir sind ein Verein mit offenem Geist und Weitblick und pflegen aktiv die Kameradschaft
 - Wir leisten einen Beitrag als Dorfverein für die Gemeinde und das Gemeinwohl
- Wäre die Gründungsversammlung heute müsste folgender Punkt, welcher weit über den Turnbetrieb hinausgeht, angefügt werden:
- Aktive Pflege der Kameradschaft mit über's Jahr verteilten Aktivitäten, auch zusammen mit den Partnerinnen

SO SCHAUT BEI UNS JEWEILS DER MITTWOCHABEND AUS

Seit Jahren findet der Turnbetrieb in der Turnhalle Lückertsmatt statt, welche mit der vorhandenen Infrastruktur bestens für unsere Bedürfnisse ausgestattet ist.

- Gruppe 1 turnt jeweils von 18.30 bis 19.45 Uhr
 - Gruppe 2 von 19.50 bis 21.30 Uhr
- Beide Gruppen durchlaufen grundsätzlich das gleiche Programm. Der Unterschied der Gruppen liegt im angepassten Zeitrahmen und der Intensität der Übungen. Jedes MRB-Mitglied kann die Gruppe frei wählen oder von einer zur anderen wechseln.

GYMNASTIK

Unter fachkundiger Anleitung unserer Vorturner-Kollegen starten wir jeweils mit Gymnastik. Vom obersten Halswirbel bis zur Spitze des grossen Zehens

wird jedes Gelenk, jedes Band und jeder Muskel bewegt und mobilisiert. Hierbei ist es dann halt schon mal so, dass sich ein Knie nicht mehr ganz durchbiegen lässt, oder eine Hüfte klemmt, oder eine Schulter Beschwerden bereitet, oder...), die Aufzählung liesse sich problemlos noch erweitern. So macht jeder die Übungen im Rahmen seiner Möglichkeiten mit. Die Mobilisierung soll dem Körper gut tun und keine Schmerzen bereiten oder vergrössern. Bei der MRB gibt es keinen Leistungsdruck und keinen Wettbewerb. Und genau das ist es, was wir alle so sehr schätzen.

VOLLEYBALL

Fester Bestandteil nach der Gymnastik ist jeweils das gemeinsame Spiel. Volleyball ist aktuell hoch im Kurs. Je nach Anzahl der Anwesenden stellen sich die Mannschaften zusammen. Volleyball bietet allen die Möglichkeit ohne Körperkontakt viel Spass zu haben. Sei es mit einem geglückten Abschlag in den ungedeckten Spielfeldbereich des Gegners, einer spektakulären Ballannahme und dem sich daraus ergebenden Konter, oder einem abgewehrten Angriff am Netz. Dass es dabei viel zu lachen gibt, können Sie sich vorstellen. Das gemeinsame Beisammensein und der Austausch untereinander sind uns genauso wichtig wie die sportlichen Aktivitäten. Deshalb findet der dritte Teil des Abends nicht mehr in der Turnhalle sondern jeweils in einem örtlichen Restaurant statt.

NEBEN DEM TURNBETRIEB GIBT ES ÜBERS JAHR VERTEILT EINIGE «HIGHLIGHTS»

Alle gemeinsamen Anlässe aufzuzählen würde Sie, verehrte Leserschaft, vermutlich langweilen, denn es wären zu viele. Mit «gemeinsam» ist auch gemeint, dass hier unsere Partnerinnen mit dabei sind. Beispiele eines Vereinsjahres sind:

- Ein Wintererlebnis (Ski,- Schneeschuh-Laufen, Schlitteln)
- Ein Brunch (idealerweise auf einem Bauernhof)
- Der Sommerferienbeginn (z.B. mit Älplermagronen u. Apfelmus)
- Einen Herbstschmaus (5-Sterne-Küche)
- Ein Winterabend (am Feuer mit Glühwein)
- Alle zwei Jahre findet eine Vereinsreise statt, mit unvergesslichen Eindrücken auch aus unseren Nachbarländern.





FEST VERANKERT IM DORFLEBEN VON BUOCHS

Dies manifestiert sich durch das Engagement der MRB mit Arbeitseinsätzen in und um Buochs. Mit der freiwilliger Arbeit in Buochs sagen wir jeweils Dankeschön an die Gemeinde und Schulgemeinde für die wohlwollende Unterstützung im Zusammenhang mit der Nutzung Turnhalle Lückertsmatt.

Arbeitseinsätze, wie z.B. beim «Musikfestival im Herzen von Buochs», beim

«Buochser Quai-Fäscht» oder bei einem Anlass in der Region, dienen dazu unsere Vereinskasse im Lot zu halten. Die Mithilfe der MRB-Kollegen ist dabei Ehrensache. Und die Veranstalter von Anlässen wissen seit Jahren die verlässliche Mitarbeit der MRB zu schätzen.

INTERESSIERT IN DER MÄNNERRIEGE BUOCHS MITZUMACHEN?

Dann zögern Sie keinen Moment unseren Präsidenten, Guido Baumgartner, per Email an g.baumgartner@me.com,

oder telefonisch unter 078 883 50 75 zu kontaktieren. Oder schauen Sie doch einfach mal an einem Mittwochabend spontan bei uns in der Turnhalle Lückertsmatt hinein. Eine gute Gelegenheit den Turnbetrieb und die MRB-Kollegen gleich persönlich kennen zu lernen.

UND ÜBRIGENS

Wenn Sie sich vorab gerne umfassend über die Geschichte der MRB informieren möchten, fragen Sie nach der «Jubiläumsschrift 50 Jahre Männerriege Buochs 1955 – 2005».

Wir freuen uns, wenn wir uns nächstens in der Männerriege begegnen. Mit sportlichem Gruss und herzlichem Willkommen

Männerriege Buochs

DE SAMICHLAIS CHUND UF BUOCHS

Eine ungewohnt stille, aber sehr mystische und stimmungsvolle Zeit legte sich im Dezember 2020 über das Dorf Buochs. Mit den hell erleuchteten Adventsfenstern, der weihnächtlichen Strassenbeleuchtung und dem wunderschönen Laternenweg, wurde die Adventszeit nach den aktuellen Möglichkeiten zelebriert und gefeiert. Der Samichlais hat die Familien zum Besuch empfangen. Farbige Yffelen und flackernde Kerzen erleuchteten die Standorte und ver-

schiedene Laternen und kleine Kerzlichteten den Familien den Weg zum Samichlais. Die Kinder durften ihre Värslis und Sprüchli aufsagen und der Samichlais erzählte den staunenden Kindern Geschichten und beschenkte sie mit einem feinen Samichlaissäckli.

Wie wird das wohl im Dezember 2021 sein? Das ist bei Redaktionsschluss der Buochserwelle Ende September sehr ungewiss. Klar ist, der Samichlais hat

die Buochser Bevölkerung nicht vergessen. Er wird im Dorf Buochs Klein und Gross mit seinen Geschichten, die er in seinem goldenen Buch gesammelt und aufgeschrieben hat, beglücken und so zu einer vorweihnächtlichen Stimmung beitragen.

Es werden Zertifikate und Schutzkonzepte verlangt, das soll jedoch die Freude am Brauchtum der Vorweihnachtszeit nicht trüben.



Alle aktuellen Informationen rund um den Samichlais, den lizug, das Schueltrychle, die Huisbsiäch und den Samichlais-Gottesdienst vom Sonntag, 28. November finden Sie auf der Homepage des Vereins Samichlais Buochs www.samichlais-buochs.ch oder informieren Sie sich im Blitz, auf Facebook oder im Pfarreiblatt.

Samichlais Buochs, Schreyberi

900 JAHRE KLOSTER ENGELBERG – AUF DEN SPUREN DES «BUOCHSERS» KONRAD VON SELLENBÜREN

Im letzten Jahr wurde das Kloster Engelberg 900-jährig. Stifter und Gründer war Ritter Konrad von Sellenbüren, der auch in Buochs Ländereien besass. Im Auftrag der Kulturkommission wurde darum je ein Besuch von und nach Engelberg organisiert. Nach zweimaligem Verschieben pilgerten die Buochser am Bruderklauentag ins Klosterdorf. Der Gegenbesuch findet nach Möglichkeit im nächsten Frühjahr statt.

Ritter Konrad war der letzte Spross der Freiherren von Sellenbüren und Regensberg und besass viele Ländereien in seiner Heimat und bis in die Innereschweiz. Er wollte ein Kloster gründen und fand den Ort auf seinem Grundstück in der Au in Buochs. Gemäss überlieferter Legende begann er mit dem

Bau im Jahre 1082 mit tatkräftiger Hilfe der Buochser Lehensleute. Unerklärlich wurde das Tagwerk während der Nacht immer wieder zerstört, was ihn sehr verunsicherte. Da erschien ihm ein Engel (oder sogar die Jungfrau Maria), und empfahl ihm, «einem unpändigen Ochsen ein Holz anzulegen, und wo dieser damit stillstehe, solle er das Kloster aufbauen». Konrad führte den Befehl aus und der Ochse «sey durch alle Wildnuss fortgegangen bis auf die Höhe nächst dem Berg, welcher die Gestalt eines Hahnen gehabt habe». Und hier erbaute Konrad von Sellenbüren sein Kloster und trat später auch in den Orden ein. Gemälde der Erscheinung befinden sich in der Buochser Muttergotteskapelle vorne links, in der Espenkapelle Engelberg und im Festsaal des Klosters.

Beim Besuch der interessierten Gruppe in Engelberg konnten wir viele Details zur Gründung des barocken Benediktinerklosters erfahren. Abt Christian und Beat Christen, Koordinator der Jubiläumsanlässe zeigten uns zuerst das Grab des Gründers in der wunderschönen Klosterkirche. Auf humorvolle und eindrückliche und persönliche Art haben wir sehr viel Interessantes und Spezielles über den mystischen Ort erfahren, zum Beispiel über die Wirkungen und Hilfeleistungen der 14 Nothelfer! Fast erschlagen von den Eindrücken der Baukunst des Barocks genossen wir einen Einblick in einige Räume und Säle des Klosters und erhielten auch hier wieder Einblicke in die Welt des Benediktinerordens.

Ein weiterer Höhepunkt war ein spezielles Orgelkonzert nur für uns Buochser! Was da der Stiftsorganist Alessandro Valoriano aus den über 9'000 Pfeifen herausholte, war echtes Hühnerhautfeeling! Mal fein und leise, dann wieder aus vollen Tönen, einfach herrlich, was der Meister aus der grössten Orgel der Schweiz zauberte! Ein Höhepunkt folgte aber dem anderen: Gemeindepräsident Werner Zimmermann durfte als Geschenk für die Partnergemeinden eine wunderschöne Plastik annehmen und verdanken, die den ersten Abt Adelhelm von Muri zeigt. Nach einer professionellen Einführung durch Abt Christian konnten wir der Vesper der Patres, untermalt mit feinsten Orgelklängen, beiwohnen. «In-sichgehen, Abbfahre und Tschillen» in Reinform und unvergleichlich!

Der Dank für diesen aussergewöhnlichen Ausflug gehört den Organisatoren, vor allem Beat Christen und Abt Christian, die sich sehr viel Zeit für die überschaubare und interessierte Buochser Gruppe genommen haben! Der Gegenbesuch der Engelberger findet hoffentlich im Frühjahr 2022 statt. Schon jetzt heissen wir die Engelberger ganz herzlich willkommen!



Interessante und einmalige Einblicke in Räume des Klosters



Übergabe des Gastgeschenks von Abt Christian an Gemeindepräsident Werner Zimmermann

Sepp Barmettler,
Tourismus und Kultur Buochs
Fotos Beat Christen

KIRCHE

DAS BESTE DARAUSS MACHEN...

Mit Kreativität, Flexibilität und viel Geduld konnten die kirchlichen Anlässe trotz Einschränkungen durchgeführt werden. Parallel dazu wurden Reinigungs- und kleinere Sanierungsarbeiten in der Pfarrkirche vorgenommen.

ERSTKOMMUNION

Nach intensiven Vorbereitungen, Basteln und Proben stand nun am Sonntag, 13. Juni 2021 der grosse Tag an. Mit dem Thema «Wir sind in Gottes Hand» feierten 21 Kinder bei schönstem Wetter ihre Erstkommunion. In zwei Gottesdiensten aufgeteilt, durften die Erstkommunikantinnen und Erstkommunikanten zusammen mit den Angehörigen ihre erste heilige Kommunion in Empfang nehmen. Die herrlichen und kunstvollen Dekorationen in der Kirche passten mit den Liedern zusammen bestens zum Thema der diesjährigen Feier. Auf das anschliessende Apéro in der Turnhalle Breitli musste leider verzichtet werden.

BEGEGNUNGSABEND

Nach einem Jahr Unterbruch durften der Kirchenrat und das Pfarreiteam alle freiwilligen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Pfarrei Buochs zum Begegnungsabend am 10. Juni einladen. Rund 70 Personen trafen sich am frühen Abend zur kurzen Besinnung mit musikalischer Einstimmung in der Pfarrkirche. Anschliessend konnten die Eingeladenen an fünf verschiedenen Posten viel Interessantes aus unserem Pfarreileben erfahren. Es wurde die Sakristei mit dem Kirchenschmuck und den Gebeinen vom heiligen Klemens gezeigt. Es gab Erläuterungen zur neuen Totenkappelle und ein Film zeigte einen Querschnitt durch das Pfarreijahr. Hoch oben im Kirchturm konnten die interessierten Personen über die sieben im Glockenstuhl hängenden Glocken staunen. Unter unserem Kirchendach hausen bekanntlich Fledermäuse, welche an diesem Abend ebenfalls bestaunt und belauscht werden konnten. Zwischen den Rundgängen servierte der Kirchenrat den Gästen das von Armin Rölli von der Bergkäserei Langentannen zubereitete Raclette. Um den BAG Bestimmungen gerecht zu werden, fand der kulina-



Die Erstkommunikationskinder musikalisch begleitet von Joseph Bachmann



Besichtigung der Sakristei mit dem Kirchenschmuck

rische Teil nicht wie gewöhnlich im Pfarreiheim statt, sondern gleich beim Kirchenplatz. Sehr zur Freude aller Beteiligten war es ein schöner und lauer Sommerabend, welchen einige bis spät in die Nacht hinein genossen.

FIRMUNG

Später als ursprünglich geplant, durften 34 Firmlinge am 18. September 2021 ihre Firmung feiern. Nach vielen Änderungen und Anpassungen während des diesjährigen Firmweges und der Ungewissheit betreffend Covid-Bestimmungen im Vorfeld der Firmung, waren alle Beteiligten dann froh, als der Einsiedler Abt Urban Federer die Firmsakramente spenden konnte. Der Gottesdienst war in Anlehnung zum Firmmotto «Einzigartig» gestaltet und mit Musik der Firmweg eigenen Band untermalt. Abt Urban verstand es bestens, mit eindrücklichen Worten die Jugendlichen

anzusprechen und ihnen gute Gedanken mit auf den weiteren Lebensweg zu geben. Das Wetter passte bestens zu den feierlich gekleideten Firmandinnen und Firmanden. Bevor alle Gäste weiterzogen ergaben sich während des Gruppenfotos und des Apéros noch angeregte Gespräche.

KIRCHENINNENREINIGUNG

Seit der letzten Innenreinigung der Pfarrkirche St. Martin sind einige Jahre vergangen. Überall dunkle Flächen und Flecken zeigten auf, dass sich wieder eine Innenreinigung aufdrängte. Mit der Stanser Firma Antonini Stuckatura AG konnten versierte Spezialisten für Kirchenreinigungen beauftragt werden. Bevor mit der Reinigung begonnen werden konnte, musste zuerst alles gut abgedeckt werden. Anschliessend waren sehr viel Handarbeit in luftiger Höhe angesagt. In einem ers-

ten Schritt wurden die Oberflächen alle trocken gereinigt. Ein weiterer Arbeitsschritt folgte mit der Nassreinigung, bevor ein spezieller mineralischer Farbanstrich vorgenommen werden konnte. Jeweils aufs Wochenende hin oder bei Anlässen unter der Woche, mussten die Mitarbeiter ihre Utensilien beiseitelegen und den nötigen Platz bieten. Nach sieben Wochen konnten die aufwendigen Reinigungsarbeiten abgeschlossen werden. Das Ergebnis der Innenreinigung und der

Unterschied zu vorher sind deutlich erkennbar.

FRIEDHOFMAUER

Bei Beendigung der Sanierungsarbeiten an der Friedhofmauer zeigte sich schon bald, dass die Mauer auf Seite Friedhof sehr hoch ist. Nach diversen Abklärungen wurde entschieden, über die ganze Mauerlänge ein neues Geländer zu montieren. In reger Diskussion zwischen der Denkmalpflege und dem Kirchenrat und mit der fachlichen Unter-

stützung der OZ-Metallbau Firma aus Buochs, wurde eine passende Geländer-Konstruktion eruiert. Nach knapp zwei Wochen aufwendiger Montage konnte anfangs September das neue Friedhofmauer-Geländer bestaunt werden. Es ist eine elegante Geländer-Form, welche den denkmalpflegerischen Ansprüchen und den sicherheitstechnischen Vorgaben entspricht.

Hans Scheuber



Firmgruppe 2021 mit Abt Urban Federer und Firmbegleitern



Viel Handarbeit und Arbeiten in luftiger Höhe waren nötig



Element um Element vom Geländer wurden montiert

KONFIRMATION – RÜCKBLICK UND AUSBLICK

Am 20. Juni 2021 wurden sechs Jugendliche in der reformierten Kirche Buochs konfirmiert. Die Konfirmand*innen hatten gemeinsam mit Pfarrerin Tünde Basler-Zsebesi beide Gottesdienste unter das Motto «Zukunft» gestellt. Für ihre Zukunft wünschen wir den Jugendlichen, Anja Zemp, Joana Schrempf, Conner Maeder, Flurin Wettstein, Silvan Murer und Mattia Kühl alles Gute und Gottes Segen auf ihrem weiteren Weg.

Derweil hat bereits das neue Konfirmationsjahr begonnen. Es ist gut, dass wir als Kirche auch heute noch den jungen Menschen im Prozess des Erwachsenwerdens Begleitung anbieten. Dabei geht es um mehr als um einen Übergangsritus in die Erwachsenenwelt. Im Konfirmandenunterricht lernen die Ju-

gendlichen ihre Kirchgemeinde kennen, sie erleben eine intensive Gemeinschaft in der Gruppe mit Gleichaltrigen und gehen gemeinsam auf Entdeckungstour für ihren eigenen Glauben. Darum ist es eine Hauptaufgabe, eine Verknüpfung mit ihrer Lebenssituation herzustellen, ihren Argumenten Raum zu geben und ihnen zu helfen, Sprachfähigkeit und Selbstbewusstsein für ihre Glaubenszweifel und -überzeugungen zu finden. Sie können auch ihre eigene Meinungsbildung einüben und diese mit logischen Beweisführungen zu vertreten lernen.

Die neuen Konfirmand*innen machten eine erste Konfirmandenreise, um sich besser kennenzulernen und etwas zum Judentum zu erfahren. Zum weiteren

Programm des Konfirmandenjahres gehört, neben den regelmässigen Unterrichtseinheiten, Exkursionen, die Teilnahme an Gottesdiensten auch soziale Einsätze. Eine zweite Konfirmandenreise wird nach Genf gehen. Begleitet werden die Jugendlichen des Gemeindekreises Buochs durch das ganze Jahr von Pfarrerin Tünde Basler-Zsebesi.

Regina Hauenstein



Konfirmand*innen des Jahres 2021 mit Pfarrerin Tünde Basler-Zsebesi

GEWERBE

40 JAHRE VOLLER FREUDE – VELO FRANK

seit 1981 – und trotzdem nicht 0815
mechanisch stark – aber auch digital up to date
grosser Erfahrungsschatz – und doch modern
ein Auge fürs Detail – und doch die nötige Weitsicht
weltoffen – und regional fest verwurzelt

Das alles ist Velo Frank – und noch viel mehr!

Als Familienbetrieb in zweiter Generation sind wir in Nidwalden fest verankert und dürfen dieses Jahr unser 40-jähriges Bestehen feiern. Wir blicken zurück auf viele schöne Ereignisse und Erfahrungen. Dazu gehören die zahlreichen Kundenberatungen ebenso, wie die täglichen Herausforderungen in der Werkstatt, die spannenden Bikereisen und Tagestouren mit Bikebegeisterten. Der jetzige Familienbetrieb hat seinen Ursprung in einem kleinen Fahrradgeschäft, das ursprünglich Herr Josef Schmid gegründet hat. Edwin, in Buochs aufgewachsen, macht bei ihm die Lehre zum Fahrradmechaniker. So erlernt er das Handwerk und entdeckt schnell seine Leidenschaft für Fahr- und Motorräder, welche ebenfalls repariert werden. Die neuen Velos kommen jeweils per Schiff über den Vierwaldstättersee von Luzern her. Nach der Lehre bereisen Edwin und Barbara während eines Jahres Amerika. Eines Tages erreicht sie ein Anruf und im Gespräch mit dem ehemaligen Lehrmeister wird bald klar, dass Edwin den Betrieb in Buochs weiterführen wird. Das ist der Anfang vom Fahrradgeschäft «Edwin Frank».

Bald schon kommen die ersten Mountainbikes mit sehr rudimentärer Federung in Mode. S'Franks sind von da an vom Bikefieber gepackt. Und erleben fortan jede technische Entwicklung, jeden Fortschritt hautnah mit.

Inzwischen ist das Sortiment vielseitiger und die Auswahl an Mountainbikes, Rennvelos, Gravelbikes und Citybikes gestiegen. Die neuste und nachhaltigste Entwicklung ist sicher der Elektroantrieb im Citybike- und Mountainbike-Bereich. Nach wie vor sind die Nachfrage und das Interesse gross. Marken wie Scott, Flyer, Trek & Diamant sind mit Bosch oder dem vergleichbaren Panasonic-Motor ausgestattet. Diese werden stärker, die Akkus nachhaltiger und effizienter. Und jedes Jahr erwartet uns eine weitere Neuerung. Es bleibt also spannend.

Die jährliche Ausstellung findet jeweils im Frühling statt, im und um den Velo Frank herum. Dabei darf auch ein kleines Festbeizli mit einem feinen Bratchäs, Kuchen und Kaffee nicht fehlen.

Die Familie wird bei Velo Frank gross geschrieben; so ist diese auch immer zu Stelle, wenn es etwas zu helfen gibt. Sei es beim Bratchäs zubereiten, Velo beschriften, im Verkauf oder beim Kuchenbacken. Von Geschwistern über Töchter, Schwager und Urgrosi, alles hilft mit. Auch die jüngste Generation trifft man

häufig in der Werkstatt an, wo fleissig Päckli ausgepackt oder Pedale angeschraubt werden.

Inzwischen ist David (seit 2006 im Betrieb) der Geschäftsführer der zweiten Generation und führt das Unternehmen mit einem dynamischen Team auf seine Weise weiter. Die Mitarbeiterzahl ist in den letzten Jahren stetig angestiegen und besteht heute aus fünf Mitarbeitern und zwei Lernenden.

Dieses Jahr darf die Velo Frank GmbH das 40-Jahr-Jubiläum feiern. Im Rahmen dieses speziellen Jahres wurde der Geschäftsumschwung mit Bäumen und einheimischen Pflanzen begrünt. So haben nicht nur unsere Kunden, sondern auch die Insekten etwas von unserer Investition. Mit dem Glacé-Samstag im August haben wir uns bei unseren Kunden für ihre Treue bedankt. Denn ohne sie dürften wir heute kein Jubiläum feiern. Die vielen ehrlichen, bodenständigen und herzlichen Begegnungen bereichern unseren Alltag. Wir freuen uns auf weitere bereichernde Jahre. Dankeschön!

www.velo-frank.ch

Im ganzen Dezember bis am 15. Januar findet wieder unsere alljährliche Serviceaktion statt. Profitieren Sie von 10% auf Reparaturen und Service.



Edwin eröffnet sein Geschäft



Der erste Verkaufsladen mit der kleinen Werkstatt ist im Wohnhaus im Erdgeschoss eingerichtet (Barbara ganz rechts, Edwin zweiter von rechts, ganz links ihr Sohn David)



10-Jahr-Jubiläum in der Breitli Turnhalle



Team Velo Frank

WEIHNACHTSAKTION 2021 DES GEWERBEVEREINS BUOCHS-ENNETBÜRGEN

Vom Dienstag, 2. November bis Freitag, 24. Dezember 2021 findet die Weihnachtsaktion des Gewerbevereins Buochs-Ennetbürgen statt. Stempeln Sie Ihre Teilnahmekarte in vier der insgesamt 36 teilnehmenden Betriebe und gewinnen Sie Einkaufsgutscheine im Gesamtwert von über CHF 6'000. Eine Stempelkarte erhalten Sie per Post und in den teilnehmenden Betrieben.

Weitere Informationen finden Sie hier: www.bleybimdorf.ch/weihnachtsaktion

Die Betriebe des Gewerbevereins Buochs-Ennetbürgen wünschen Ihnen eine besinnliche Weihnachtszeit.

Wir freuen uns auf ihren Besuch!

OK-Weihnachtsaktion,
Gewerbeverein Buochs-Ennetbürgen



TEILNEHMENDE FACHGESCHÄFTE:

Fachgeschäfte Buochs

Arena Sport & Outdoor
Auto Heller AG Buochs
AXA Versicherungen AG
Christen Beck AG
Classic Cosmetic Edith Büchi
Elektro Furrer AG
Erni M Immobilien GmbH
Ernst von Holzen Multimedia
Flurhof Garage GmbH (Mazda)
Fuss & Pflege J. Haverkamp
Hairline Gisela GmbH
handgemacht by Coco
Nidwaldner Kantonalbank
Optik Zentrum Unternährer
Rosenladen
Schoggi-Stübli
Spar Buochs
Steiner Group AG
Velo Frank
Viva Drogerie

Fachgeschäfte Ennetbürgen

Bircher Sanitäre Anlagen AG
Coiffure Gabriel
Coiffure Lotus
Edit Delizie d'Italia GmbH
Fischerei Seehuisli / Seehuisli Saloon
Herzblüte Floristik und Geschenke
Metzgerei Stalder
Nidwaldner Kantonalbank
Port-Air AG Reisebüro
Scheuber AG Raumgestaltung

Restaurants

Alterswohnheim, Buochs
Hotel & Restaurant Krone, Buochs
Landgasthof Sternen, Buochs
Nidair Rest. Flugfeld, Ennetbürgen
Postillon Hotel Restaurant, Buochs
Seerestaurant Schlüssel, Ennetbürgen

DIE NKB ERÖFFNET DIE NEUE GESCHÄFTSSTELLE BUOCHS-ENNETBÜRGEN IM JANUAR 2022

Die Bauarbeiten für die neue Geschäftsstelle der Nidwaldner Kantonalbank im Areal Nähseydi schreiten planmässig voran. Als letzter Bauschritt erfolgt von September bis Dezember der Innenausbau. Die neue Geschäftsstelle öffnet am Dienstag, 4. Januar 2022 erstmals ihre Türen, die offizielle Eröffnungsfeier findet am Samstag, 8. Januar 2022 statt. Die neue Geschäftsstelle ist mit einer rund um die Uhr zugänglichen Schliessfach- und Selbstbedienungszone mit Bancomaten, Einzahlern (Noten und Münzen) sowie Wechsler ausgestattet. Das neue Münz- und Noteneinzahlungsgerät löst dabei den Nachttresor ab. «Die 24-Stunden Schliessfachzone ist eine Neuheit bei der NKB und deckt das wachsende Bedürfnis unserer Kundinnen und Kunden ab, rund um die Uhr, sieben Tage in der Woche, über die Wertesachen verfügen zu können», erklärt Nicole Lüthy, Leiterin Private Kunden und Mitglied der Geschäftsleitung der NKB.

FOKUS AUF INDIVIDUELLE BERATUNG

Nebst der grosszügigen Selbstbedienungszone stehen mehrere Sitzungszimmer für individuelle Beratungsgespräche zur Verfügung. «Unsere Kundinnen und Kunden wünschen vermehrt eine persönliche und umfassende Beratung. Dies können wir mit diesem neuen Konzept mit den Sitzungszimmern und unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern vor Ort sicherstellen», meint Nicole Lüthy. Im Rahmen der Neueröffnung

werden Bargeldbezüge und -einzahlungen nur noch an den Geldautomaten möglich sein. Dank neuen Automaten können auch Kunden ohne Bank-Karte Geld beziehen oder einzahlen. «Das Bedürfnis, Bargeld am Schalter zu beziehen, ist seit Jahren stark rückläufig, der Gang zum Bancomat wird immer selbstverständlicher», erklärt Nicole Lüthy diesen Entscheid und ergänzt, dass «unsere Mitarbeitenden bei Fragen oder Unsicherheiten selbstverständlich unterstützen». Nach einer erfolgreichen Testphase sind diese neuen Automaten in den Geschäftsstellen Buochs und Ennetbürgen aktuell bereits im Einsatz.

BANCOMATEN BLEIBEN IN BUOCHS UND ENNETBÜRGEN

Die bisherigen Bancomaten in Buochs und Ennetbürgen bleiben bestehen. Der Standort in Buochs bleibt unverändert an der Beckenriedstrasse 7, jener in Ennetbürgen wird neu noch mehr im Dorfzentrum an der Stanserstrasse 1 (ehemalige Poststelle) installiert.

WECHSEL IN DER GESCHÄFTSSTELLENLEITUNG

Im Zusammenhang mit der Eröffnung dieser neuen Geschäftsstelle hat sich Claudio Schneeberger entschieden, die Führung der Geschäftsstellen Buochs und Ennetbürgen abzugeben, um sich künftig vollumfänglich der Betreuung seiner Kundinnen und Kunden widmen zu können. Er bleibt als Senior Berater in der Geschäftsstelle Buochs tätig.

Sein Nachfolger heisst Armin Odermatt, wohnhaft in Stans. Seit zwölf Jahren betreut er die Privatkundinnen und -kunden der NKB, zunächst in der Geschäftsstelle Länderpark und anschliessend am Hauptsitz in Stans. Vor dem Wechsel nach Buochs konnte Armin Odermatt zudem auch Erfahrungen in der Beratung von Firmenkunden sammeln. Er verfügt über einen Bachelor of Science in Business Administration mit Vertiefung in Finance & Banking.

Peter Bircher
Leiter Marketing und Kommunikation
der NKB



Claudio Schneeberger (links) übergibt die Leitung der Geschäftsstellen Buochs und Ennetbürgen an Armin Odermatt



Visualisierung der grosszügigen, hellen Kundenzone der neuen Geschäftsstelle der NKB in der Nähseydi

S'SCHOGGI-STÜBLI AM DORFBACH

WILLKOMMEN IM SCHOGGI-STÜBLI

Das Schoggi-Stübli liegt idyllisch im Herzen von Buochs, an der Dorfstrasse 3, gleich neben dem Dorfbach. Wenn Kunden ins Schoggi-Stübli kommen, können sie uns gleich bei der Arbeit zusehen. Die Spaziergänger sehen beim Vorbeilaufen durch das Schaufenster hinein direkt auf den Arbeitstisch, dort wo Pralinen von Hand mit Schokolade überzogen und verziert werden, wo Baumnüsse gehackt und Mandeln karamellisiert werden, wo Schokolade von Hand aufgestrichen und Marzipan mit einer alten Walzmaschine so wie früher gerieben wird.

WIR FÜHREN DAS SCHOGGI-STÜBLI

Urbi Kückler von Kägiswil, also ein «Tschiffeler», ist gelernter Bäcker-Konditor-Confiseur mit eidg. Diplom. Seit Jahren schon macht Urbi mit viel Leidenschaft für Schokolade süsse Spezialitäten für Gross und Klein.

Angelina Barmettler, von Beckenried, ist seit über 20 Jahren in Buochs wohnhaft und gelernte Lebensmittelverkäuferin. Sie ist die kreative Seele vom Schoggi-Stübli, kreierte immer wieder mit viel Liebe unser Schaufenster.

Marco Barmettler, aus Buochs, gelernter Elektoplaner und ICT Professional, sorgt sich um Marketing und unseren Web-auftritt und IT.

Margrit Sommerhalder, von Buochs, packt überall im Stübli mit an, mit viel Schwung und Elan.

«HANDGEMACHT MIT LIÄBI» DAS IST UNSER LEITFADEN FÜR S'SCHOGGI-STÜBLI

Alle unsere Kreationen, welche wir im Schoggi-Stübli anbieten, werden auch in unserem kleinen Stübli hergestellt.

Diese sind unter anderen:

Unsere Dorfbach-Fischli, mit Nougatcremefüllung, eingelegte Kirsch-Chriesi, mit dunkler Schokolade umhüllt, Frischrahmtrüffel, in dunkler, Milch, und weisser Schokolade, Meysli, mit Carmelfüllung und einer Baumnuss, und diverse Bruchschoggi.

Wir legen dabei grossen Wert darauf unsere Rohstoffe möglichst regional zu beziehen. Für alle unsere Schokoladenspezialitäten verwenden wir Couverture von der Firma Felchlin, Ibach, Schwyz. Frischrahm kommt von der Bergkäserei

Langentannen Buochs, Chriesi von Fam. Barmettler Hugon Buochs, Baumnüsse von Fam. Barmettler Vorderbreiten Ennetbürgen, Gipfeli von der Volg Bäckerei Ennetbürgen sowie Kaffee von der Kaffeerösterei 13/15 Sarnen.

Ab Samstag, 2. Oktober 2021 haben wir wieder geöffnet.



ÖFFNUNGSZEITEN

Montag und Dienstag:
Geschlossen

Mittwoch, Donnerstag und Freitag:
08.00 bis 12.00 Uhr
14.00 bis 18.30 Uhr

Samstag: 08.00 bis 16.00 Uhr

Wir freuen uns euch einmal im Schoggi-Stübli anzutreffen.



DIVERSES

CAMP SORGT FÜR STRAHLENDE KINDERAUGEN

Vom Montag, 9. August bis Freitag, 13. August 2021 führte MS Sports wieder das beliebte ALDI Sportcamp in Buochs durch. Den 52 Kindern wurde sowohl auf als auch neben dem Platz jede Menge Spass geboten.

FREUDE UND BEWEGUNG IN DEN SCHULFERIEN

In der Sporthalle Breitli in Buochs waren in den Sommerferien wieder Action und Spass angesagt. Man hörte die Kinder schon von weitem lachen, rennen und sich gegenseitig anfeuern. Nicht nur die Teilnehmenden, auch der gesamte Trainerstaff war hellauf begeistert. Campleiter Michi Allgäuer schwärmt: «Die Infrastruktur ist klasse. Die Dreifachturnhalle Breitli inklusive rotem Platz, einem Rasen und einer zusätzlichen Halle bieten die idealen Rahmenbedingungen. Hinzu kommen eine traumhafte Aussicht und topmotivierte Kinder – was will man mehr.»

GEMEINDE ALS PARTNERIN

Dank der wertvollen Zusammenarbeit mit der Gemeinde Buochs wurden den 52 Mädchen und Knaben ideale Bedingungen für eine unvergessliche Campwoche geboten. MS Sports blickt auf eine mehrjährige, partnerschaftliche Zusammenarbeit zurück: «Die Zusammenarbeit ist vorbildlich und unkom-

pliziert. Wir freuen uns, dass die Gemeinde bzw. die Schule ebenso viel Wert auf sinnvolle Ferienangebote für die Kinder legen und unsere Projekte unterstützen», so Allgäuer weiter.

SPORTLICHE ENTDECKUNGSREISE

Im ALDI Sportcamp in Buochs durften die 6- bis 15-jährigen Teilnehmer täglich zwei verschiedene Sportarten ausprobieren und hatten etwa Riesentrampolin, Unihockey, Flag Football, Leichtathletik oder Badminton auf dem Programm. Der 9-jährige Jamie aus Buochs war zum zweiten Mal dabei und erzählte: «Mir gefällt das Camp mega gut. Trampolin und Parcours haben mir am besten gefallen. Auch Unihockey und Fussball waren super. Ich möchte nächstes Jahr unbedingt wieder kommen.»

Nicht nur auf, sondern auch neben dem Sportplatz wurden die Kinder rundum versorgt. Das Chalet Seefeld lieferte täglich frisch gekochte Menüs und sorgte für eine leckere, sportlergerechte Stärkung am Mittag. Nach dem Mittagessen waren Erholungsprogramme wie die Dar-Vida-Challenge, Lotto oder das BKW-Booklet angesagt. Als Andenken konnten die Kids die Ausrüstung behalten und jedes Kind wurde mit einer Goldmedaille sowie einer Geschenktasche verabschiedet. Ziel dieses polysportiven Angebots war es, die Kinder sportlich und auch sozial zu fördern.

INFOS UND ANMELDUNG

Anmeldungen für die Camps 2022 sind bereits ab dem 1. Dezember unter www.mssports.ch möglich.



Es gibt viele Sportarten zu entdecken



Die Kinder präsentieren ihre Talente

Angela Käslin,
Medienverantwortliche MS Sports
Fotos MS Sport



Gruppenfoto 2021 mit 52 Kindern und Jugendlichen

Um unsere Adventszeit zu versüßen,
brauchen wir immer wieder begeisterte
Bastler, die das Adventsfenster von
Buochs mitgestalten.

ADVENTS FENSTER



Wenn Sie sich angesprochen
fühlen, melden Sie sich doch
bitte unter folgender Mail:
adventsfenster@buochs.ch
oder unter der Homepage der
Gemeinde Buochs.

K U L T U R
KOMMISSION
BUOCHS

ÖFFNUNGSZEITEN

MONTAG – FREITAG

08.00 – 12.00 / 14.00 – 17.00

08.00 – 12.00 / 14.00 – 18.00

SAMSTAG

08.30 – 11.00

SONNTAG

08.00 – 12.00 / 14.00 – 17.00

08.00 – 12.00 / 14.00 – 17.00

GEMEINDEKANZLEI UND STEUERAMT

POST

BANKEN

NKB Buochs Schalter-Öffnungszeiten 08.00 – 12.00 / 14.00 – 17.00

NKB Länderpark Schalter-Öffnungszeiten 09.00 – 18.00

NKB Beratung 07.00 – 19.00 nach Vereinbarung

Raiffeisenbank 08.30 – 12.00 / 14.00 – 17.00

TANKSTELLEN

Auto Heller AG Buochs

Tankstelle Bootshafen

Selbstbedienungsautomat

Selbstbedienungsautomat

LEBENSMITTEL

Bäckerei, Conditorei Christen

Coop Super-Center

Käserei Langentannen

Migros Buochs

Schoggi Stübli

Spar Supermarkt

06.00 – 18.30

07.30 – 20.00

08.00 – 11.30

08.00 – 20.00 / Vor Feiertagen normale Öffnungszeiten

Mi – Fr 08.00 – 12.00 / 14.00 – 18.30

07.30 – 19.00

07.00 – 16.00

07.30 – 20.00

08.00 – 11.30

08.00 – 18.00

08.00 – 16.00

07.00 – 17.00

07.00 – 16.00

KOSMETIK

Coiffeur King Hair & Beauty

Coiffure Hairline Gisela GmbH

Coiffure Philipp GmbH

Fernanda Zemp, Podologin SPV

Fusspflegepraxis Schritt+ Tritt

handgemacht by Coco / Hand & Fusspflege

Mey Coiffeur

Schönheitsatelier

Solarium Schön & Fit

Mo – Mi 08.30 – 18.30 / Do und Fr, 09.00 – 20.00

08.00 – 12.00 / 13.30 – 18.30

07.30 – 12.00 / 13.30 – 18.30

Termine nach Vereinbarung

Mo – Fr

Mo – Fr

08.00 – 12.00 / 13.30 – 18.30

08.30 – 12.00 / 13.30 – 18.30

06.00 – 22.00

08.30 – 16.00

Montag geschlossen

Mo geschlossen (Fr bis 21.00)

Bürgerheimstrasse 9

Termine nach Vereinbarung

Termine nach Vereinbarung

Mo nach tel. Vereinbarung

08.00 – 13.00

Auf Anfrage

06.00 – 22.00

RESTAURANT

Badi-Beizli

Chalter Seefeld

Ferus Restaurant und Take-away

Hotel Restaurant Krone

saisonal geöffnet

saisonal geöffnet

09.00 – 22.30

07.00 – 22.00

Tel. 041 620 07 12

Tel. 041 620 16 69

Freitag bis 24.00 Uhr

So und Mo geschlossen

09.00 – 24.00

11.00 – 22.00

Hotel Restaurant Rigiblick «Der Italiener»	08.30 – 22.30	Montag geschlossen	08.30 – 22.30	08.30 – 22.30
Hotel Restaurant Sternen	Sa – Di 08.00 – 24.00 / Fr 16.30 – 24.00	Mi und Do geschlossen		
Picadilly by Leonardo	08.00 – 23.00	Mo und Di geschlossen	08.00 – 23.00	09.00 – 21.30
Restaurant Bamboos	10.00 – 14.00 / 17.00 – 22.00	Montag geschlossen	10.00 – 14.00 / 17.00 – 22.00	11.00 – 22.00
Restaurant Hirschen	08.00 – 24.00		08.00 – 24.00	09.30 – 24.00
GESCHÄFTE				
Alja Stoffe & Mercerie	09.00 – 12.00 / 13.00 – 19.00		08.30 – 17.00	
Antikschreinerei Wechsler	08.00 – 12.00 / 13.30 – 18.00		nach Vereinbarung	
Ara Aumühle	07.00 – 12.00 / 13.30 – 17.00	Freitag 07.00 – 12.00		
Arena Sport & Outdoor GmbH	09.00 – 12.00 / 13.30 – 18.30	Montag geschlossen	09.00 – 16.00	
AXA Winterthur	08.00 – 12.00 / 13.30 – 17.30	Samstag geschlossen		
Atelier Hug	Mi 14.00 – 20.00 / Do 14.00 – 18.30			
BAB Technik AG	07.30 – 12.00 / 13.15 – 17.00	(Sommer bis 18.00)	08.00 – 12.00 (ab 12.00 Pikettdienst)	
Camenzind Bootsmotoren GmbH «Marintech»	09.00 – 12.00 / 13.30 – 18.00			
Creative-Oase Bastel- & Geschenkartikel / Wolle	Di – Sa, 08.00 – 11.00 / Zusätzlich Do, 13.30 – 17.00	Montag geschlossen		
Drogerie viva Krummenacher	08.00 – 20.00		07.30 – 18.00	
Entsorgungs-Sammelstelle, Bürgerheimstr.	08.00 – 17.00		08.30 – 12.00	
Flurhof Garage GmbH Mazda	07.30 – 12.00 / 13.15 – 18.00		nach Vereinbarung	
Hein Feuerkonzepte	09.00 – 12.00 / 14.00 – 17.00	Freitag bis 16.00 Uhr		
Kleingeräte-Reparaturen, Liem Sepp	07.30 – 12.00 / 13.30 – 17.00		Sa geschlossen	
Optik Zentrum Unternährer	08.30 – 12.00 / 14.00 – 18.30	Montag geschlossen	08.30 – 16.00	
Petermann Gärtnerei	08.00 – 12.00 / 13.30 – 18.30		08.00 – 12.00 / 13.30 – 16.00	
Radio-TV / Foto von Holzen AG	08.00 – 12.00 / 13.30 – 18.30	Montag geschlossen	09.00 – 15.00	
Rosenladen	08.00 – 12.00 / 13.30 – 18.30		08.00 – 16.00	
Sport Schuh Fitting Center (M. Rieble)	09.00 – 12.00 / 14.00 – 18.30	Montag geschlossen	09.00 – 14.00	
Velo Frank	07.30 – 12.00 / 13.30 – 18.30	Do geschlossen	07.30 – 14.00	
Vogel Bodenbelags-Center GmbH	08.00 – 12.00 / 13.30 – 18.00	Besichtigungen und Beratung nach tel. Vereinbarung	nach Vereinbarung	
Zeremonien mit Herz	nach Vereinbarung	Im Lindelli 20	08.00 – 16.00	
Zimmermann Umweltlogistik AG, Recycling	07.00 – 12.00 / 13.00 – 17.30			
Zimmermann Umweltlogistik AG, Büro	07.00 – 12.00 / 13.00 – 18.00			

KRANKENMOBILIEN-MAGAZIN

MEDIOTHEK LÜCKERTSMATT II

Samariterverein Buochs

Mo 16.00 – 18.00 / Di 15.00 – 16.30

Do 17.00 – 19.00 / Fr 15.00 – 16.30

Therese Barmettler, Stadelgarten 9

Tel. 041 620 44 42

Tel. 041 624 50 45

**PFLEGE ZU HAUSE
HAUSHALTHILFE**

INFORMATION UND BERATUNG

Spitex Nidwalden, Ennetmooserstrasse 23, 6370 Stans
Tel. 041 618 20 50, Mo–Fr 07.30–12.00 / 13.30–18.00 Uhr, Sa 07.30–12.00 / 13.30–16.00 Uhr
info@spitexnw.ch, www.spitexnw.ch, Palliativ Nachpikett 079 840 20 50

Für die Mitteilung von Änderungen und Neueintragungen sind die Firmen selber verantwortlich.

AZ B 6374 BUOCHS